



# Bulletin



**Gemeindeversammlung vom 7. Juni 2017 | Jahresrechnung 2016 |  
Sanierung Beundacherweg – Abrechnung Verpflichtungskredit**

# Inhalt

---

## Gemeindehaus

- 3 Vorwort
- 4 Gemeindeversammlung
- 7 Gemeinderat
- 10 Bau- und Liegenschaftskommission
- 12 Verwaltung
- 13 Schule untere Emme
- 15 Gemeindeverband OESUE
- 17 Reformierte Kirchgemeinde

## Dorfmitte

- 20 Kennen wir uns
- 21 Unser Gewerbe
- 22 Vereine
- 31 Institutionen

## Herausgeber

Gemeinde Wiler, 032 665 42 04

## Einsendungen

Gemeinde Wiler, Redaktion Bulletin,  
Hauptstrasse 30, 3428 Wiler  
bulletin@wiler.ch

## Titelbild

Bautätigkeit Vorholz matt  
Bild: Olaf Nörrenberg, Berner Zeitung

## Redaktion

Martina Scheidegger

## Reisevorschlag

Madeleine Bieri

## Satz und Druck

Singer + Co, Utzenstorf

## Auflage

475 Exemplare

Die aktuelle Nummer sowie die älteren Ausgaben  
sind auf unserer Website [www.wiler.ch](http://www.wiler.ch) verfügbar.

## Nummer 03/2017

Einsendeschluss 14. August 2017  
Verteilung Kalenderwoche 36

## Nummer 04/2017

Einsendeschluss 30. Oktober 2017  
Verteilung Kalenderwoche 47

## Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

MO	08.00 – 12.00 / 13.30 – 18.00 Uhr
DI	08.00 – 12.00 / 13.30 – 17.00 Uhr
MI	08.00 – 12.00 / 13.30 – 17.00 Uhr
DO	08.00 – 12.00 / 13.30 – 17.00 Uhr
FR	08.00 – 15.00

# Vorwort

Text: Regula Schori, Gemeinderätin



Liebe Einwohnerinnen, liebe Einwohner  
Liebe Wiueler

Auch wenn dieses Wort für mich als Urnerin immer noch einen Zungenbrecher ist, fühle ich mich in unserem Dorf Wiler zu Hause.

Aufgewachsen bin ich im Kanton Uri, umringt von Bergen. Ich wohne nun seit 11 Jahren in Wiler im Flachland wo es mir sehr gut gefällt. Natürlich vermisse ich die Berge oft, aber es hat auch viele Vorteile, wenn man mit dem Velo nicht nur auf oder abwärts fahren muss.

Meinen Mann Markus habe ich in der Innerschweiz kennengelernt. Wir haben beide Aus- und Weiterbildungen im Gastgewerbe genossen. So haben wir im 2003 das Restaurant Schoris Bahnhof von meinen Schwiegereltern übernommen. Unsere Kinder Jonas (10), Rahel (9) und Elias (6) gehen in Wiler zur Schule. Ich finde es super hat unser Dorf ein eigenes Schulhaus. So können die Kinder selbständig und zu Fuss in die Schule laufen.

In meiner Freizeit bin ich sehr gerne in der Natur. Im Winter fahre ich viel Ski und im Sommer trifft man mich oft im Bedli oder beim Wandern.

Wiler, eine Gemeinde die einem ans Herz wächst.

Die Gemeinde hat so vieles und einzigartiges zu bieten. Man fühlt sich sehr schnell wohl und integriert. Ob auf dem Spielplatz, im Bedli oder an einem Fest. Die Wiueler sitzen und plaudern zusammen und sind offen für Neues. Die Leute helfen einander, ich denke an den Spielplatz oder das Bedli mit all den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern. Das macht unser Dorf einzigartig und lebenswert. Man grüsst einander auf der Strasse, die Kinder kennen sich auf dem Pausenplatz. Es ist einfach schön in unserem Dorf.

Seit Januar 2017 bin ich nun im Gemeinderat Wiler für das Ressort Spezialaufgaben und Projekte zuständig. Für mich ist das eine ganz neue Erfahrung. Es ist sehr spannend und interessant, und man lernt und sieht das Eine oder Andere in der Gemeinde auch mal ganz anders. Bis jetzt versuche ich mir einen Überblick vom Ressort zu schaffen und mich einzuarbeiten.

Die im Moment aktuellen Themen von meinem Ressort sind der Mobilitätstag der Energiestadt mit Bätterkinden und Utzenstorf zusammen, und der Umbau des Bahnhofs Wiler.

Nun freue ich mich auf einen sonnigen und warmen Frühling und hoffe, Sie, irgendwo in Wiler anzutreffen.

# Gemeindeversammlung

Mittwoch, 7. Juni 2017, 20.00 Uhr, Aula Wiler

## Traktanden

1. Gemeinderechnung 2016 – Genehmigung
2. Sanierung Beundacherweg – Abrechnung Verpflichtungskredit Fr. 140'000.00
- 3 Informationen des Gemeinderates
4. Verschiedenes

Die Akten können bei der Gemeindeverwaltung Wiler eingesehen und bezogen werden.

Gegen Versammlungsbeschlüsse kann nach entsprechender Ankündigung an der Versammlung, wegen Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften innert 30 Tagen beim Regierungstatthalter des Verwaltungskreises Emmental schriftlich und begründet Beschwerde geführt werden.

Die Versammlung ist öffentlich. Stimmberechtigt sind alle seit drei Monaten in der Gemeinde wohnhaften Schweizerbürgerinnen und Bürger, die in kantonalen Angelegenheiten stimmberechtigt sind.

## 1. Gemeinderechnung 2016 – Genehmigung

### Rechnungsführung

Der Jahresabschluss 2016 wurde erstmals nach dem Rechnungsmodell HRM2 gemäss Art. 70 GG erstellt. Die Buchhaltung wurde auf der EDV-Anlage der Gemeinde (Programm Dialog Verwaltungs Data AG) erstellt. Verantwortlich für die Rechnungsführung ist Hugo Tobler, Finanzverwalter, im Amt seit 2014.

### Anlagen und Ansätze

- Die Jahresrechnung basiert auf einer Steueranlage von 1.50 Einheiten.
- Die Liegenschaftssteuer beträgt 1,2 ‰ der amtlichen Werte
- Die Feuerwehropflichtersatzabgabe beträgt 4 ‰ der Staatssteuer (max. Fr. 450.00)
- Die Hundetaxe beträgt Fr. 60.00 pro Tier
- Die Wassergebühren betragen Fr. 200.00 je Wohnung / Fr. 25.00 je BW / Fr. 200.00 für Löschwasser. Der Wasserverbrauch Fr. 1.10 je m<sup>3</sup>
- Die Abwassergebühren betragen Fr. 300.00 je Wohnung / Fr. 25.00 je BW / Fr. 75.00 je Regenwassertankanlage. Pro Abwasserleitung beträgt sie Fr. 1.00 je m<sup>3</sup>.
- Die Kehrrechtgrundgebühr beträgt Fr. 50.00 (Einzelpersonenhaushalt) und Fr. 100.00 (Mehrpersonenhaushalt). Das Gewerbe/Industrie bezahlt Fr. 50.00/200.00.

### Kommentar zum Rechnungsergebnis

Die Jahresrechnung 2016 der Gemeinde Wiler schliesst per 31.12.2016 wie folgt ab:

## Ergebnis Gesamthaushalt

Ertragsüberschuss von	Fr.	498'691.55
-----------------------	-----	------------

Der Gesamthaushalt schliesst mit einem **Ertragsüberschuss** von **Fr. 498'691.55** ab, welcher dank dem Baulandverkauf (Neubewertungsreserve von Fr. 590'450.00) zustande kam.

Budgetiert wurde ein Aufwandüberschuss von Fr. 237'790.00. Die Besserstellung gegenüber dem Budget beträgt total Fr. 736'481.55 (ohne Landverkauf Aufwandüberschuss von Fr. 146'031.55).

## Ergebnis Allgemeiner Haushalt (steuerfinanziert)

Ertragsüberschuss von	Fr.	521'472.92
-----------------------	-----	------------

Der Steuerfinanzierte Haushalt schliesst mit einem **Ertragsüberschuss** von **Fr. 521'472.92** ab. Budgetiert wurde ein Aufwandüberschuss von Fr. 194'390.00. Die Besserstellung beträgt Fr. 715'862.92.

## Ergebnis Spez.finanzierung (gebührenfinanziert)

Aufwandüberschuss von	Fr.	22'781.37
-----------------------	-----	-----------

## Ergebnis Wasserversorgung

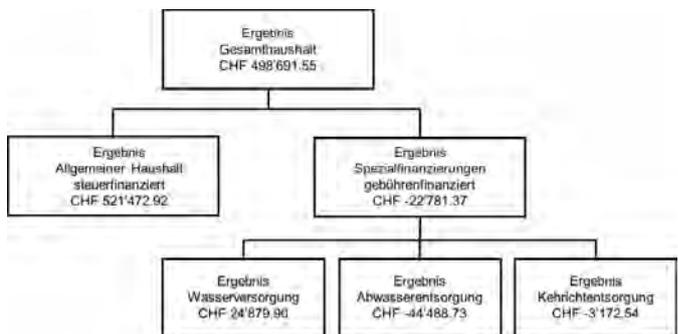
Ertragsüberschuss von	Fr.	24'879.90
-----------------------	-----	-----------

## Ergebnis Abwasserentsorgung

Aufwandüberschuss von	Fr.	44'488.73
-----------------------	-----	-----------

## Ergebnis Kehrrichtentsorgung

Aufwandüberschuss von	Fr.	3'172.54
-----------------------	-----	----------



## Bestandesrechnung

### Finanzvermögen

Anfangsbestand	Fr.	4'012'026.70
Zuwachs	Fr.	11'532'452.82
Abgang	Fr.	9'916'353.75
Schlussbestand	Fr.	5'628'125.77

## Verwaltungsvermögen

Anfangsbestand	Fr.	422'901.00
Zuwachs	Fr.	283'347.10
Abgang	Fr.	54'682.00
Schlussbestand	Fr.	651'566.10

## Fremdkapital

Anfangsbestand	Fr.	781'076.03
Zuwachs	Fr.	4'021'336.33
Abgang	Fr.	3'891'512.46
Schlussbestand	Fr.	910'899.90

## Spezialfinanzierungen im Eigenkapital

Anfangsbestand	Fr.	1'223'381.80
Zuwachs	Fr.	51'860.90
Abgang	Fr.	50'416.62
Schlussbestand	Fr.	1'224'826.08

## Eigenkapital

Anfangsbestand	Fr.	3'653'851.67
Zuwachs	Fr.	2'363'408.92
Abgang	Fr.	648'468.62
Schlussbestand	Fr.	5'368'791.97

## Nachkredite

Total sind Fr. 712'986.03 als Nachkredite sind in einer separaten Tabelle aufgeführt. Alle Nachkredite sind gebunden oder liegen in der Kompetenz des Gemeinderates.

## Laufende Rechnung

Erläuterungen zu den Aufgabenbereichen

## 0 Allgemeine Verwaltung

in Fr.	JR 2016	B 2016	JR 2015
Aufwand	568'879.12	596'350.00	594'751.17
Ertrag	243'877.45	240'400.00	237'224.30

0220: Höherer Personalaufwand, da zum ersten Mal Überstunden abgegrenzt wurden. Wesentliche Einsparungen, da noch nicht alle vorgesehenen Unterhaltsarbeiten an Maschinen und Einrichtungen getätigt werden mussten.

0290: Bei der Verwaltungsliegenschaft mussten nicht alle erwarteten Unterhaltsarbeiten gemacht werden.

## 1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

in Fr.	JR 2016	B 2016	JR 2015
Aufwand	123'534.20	116'250.00	123'279.43
Ertrag	69'351.45	53'800.00	85'310.20

Gegenüber dem Budget sind hier keine wesentlichen Abweichungen festzustellen.

## 2 Bildung

in Fr.	JR 2016	B 2016	JR 2015
Aufwand	891'260.17	778'890.00	852'922.61
Ertrag	240'587.65	196'400.00	225'646.50

Die Kostenanteile aller Schulstufen sind wesentlich höher als im Budget. Die Budgetierung erfolgte im Schulverband anhand von noch unklaren Kinderzahlen.

## 3 Kultur, Sport, Freizeit, Kirche

in Fr.	JR 2016	B 2016	JR 2015
Aufwand	34'038.30	34'000.00	40'179.05
Ertrag	3'300.00	0.00	0.00

Die Beiträge an Vereine fielen wesentlich geringer aus als angenommen.

## 4 Gesundheit

in Fr.	JR 2016	B 2016	JR 2015
Aufwand	1'223.90	2'100.00	1'594.10
Ertrag	0.00	0.00	0.00

## 5 Soziale Sicherheit

in Fr.	JR 2016	B 2016	JR 2015
Aufwand	675'618.45	647'850.00	608'893.85
Ertrag	21'885.10	1'400.00	1'817.80

Der Lastenanteil der Gemeinde an die kantonale Sozialhilfe wurde etwas erhöht.

## 6 Verkehr

in Fr.	JR 2016	B 2016	JR 2015
Aufwand	386'435.86	399'300.00	389'337.72
Ertrag	130'378.75	115'800.00	113'916.05

Insgesamt wurden ca. Fr. 22'000.00 eingespart, da weniger Arbeiten durch Dritte ausgeführt werden mussten und der Winterdienst erheblich geringer war als angenommen. Wir konnten zudem mehr Dienstleistungen an andere Gemeinde verkaufen.

## 7 Umwelt und Raumordnung

in Fr.	JR 2016	B 2016	JR 2015
Aufwand	961'865.63	737'950.00	858'248.87
Ertrag	924'350.78	677'600.00	804'593.58

Hier wurde neu der Aufwand für Hundetoiletten, Robidog und der Aufwand für die Kastenleerung erfasst, was früher im Strassenunterhalt verbucht wurde.

## 8 Volkswirtschaft

in Fr.	JR 2016	B 2016	JR 2015
Aufwand	20'110.25	30'400.00	25'057.95
Ertrag	42'186.00	37'700.00	51'587.96

Der Minderaufwand ist grösstenteils dadurch entstanden, dass beim Energiebatze weniger Geldmittel beantragt wurden.

## 9 Finanzen und Steuern

in Fr.	JR 2016	B 2016	JR 2015
Aufwand	823'946.87	287'000.00	300'939.55
Ertrag	2'810'995.57	2'306'990.00	2'275'107.91

Leicht höhere Einnahmen bei den Vermögenssteuern und Steuerteilungen mit anderen Gemeinden. Auch bei den Liegenschaftssteuern konnten leichte Mehreinnahmen verbucht werden.

Durch den Verkauf der ersten Parzellen im Vorholz-matt, konnte ein Buchgewinn mittels Entnahme aus der Bewertungsreserve erwirtschaftet werden.

## Investitionsrechnung

in Fr.	JR 2016	B 2016	JR 2016
Ausgaben	292'347.10	580'000.00	166'644.90
Einnahmen	9'000.00	0.00	258'277.25

Die Investitionsrechnung umfasst vor allem die Projekte Beundacherweg und Hofgut.

### Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Jahresrechnung 2016 zu genehmigen.

## 2. Sanierung Beundacherweg – Abrechnung Verpflichtungskredit Fr. 140'000.00

Der Beundacherweg und die darin liegenden Werkleitungen waren in einem schlechten Zustand und sanierungsbedürftig. Die bestehende Wasserleitung musste komplett ersetzt werden und die Abwasserleitung wurde mittels Roboterverfahren in Stand gestellt.

Im Zuge der Grabarbeiten wurden auch Elektro-, Telefon- und Kabelfernsehleitungen im Gebiet angepasst und schliesslich der Strassenkörper neu erstellt. Die Sanierungsarbeiten dauerten während zwei Monaten, von September bis November 2016 an.

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2015 wurde ein Kredit in der Höhe von Fr. 140'000.00 genehmigt.

Die Kosten teilen sich wie folgt auf:

Objekt	Investition	Rechnung	Differenz
Strasse	Fr. 49'000.00	Fr. 33'478.95	Fr. -15'521.05
Beleuchtung	Fr. 10'000.00	Fr. 912.75	Fr. -9'087.25
Wasser	Fr. 71'000.00	Fr. 67'773.50	Fr. -3'226.50
Kanalisation	Fr. 10'000.00	Fr. 14'805.55	Fr. +4'805.55
Total	Fr. 140'000.00	Fr. 116'970.75	Fr. -23'029.25

### Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Abrechnung des Verpflichtungskredites in der Höhe von Fr. 116'970.75 mit einer Kreditunter-schreitung von Fr. 23'029.25 zu genehmigen.

## 3. Informationen des Gemeinderates

### 4. Verschiedenes

Anschliessend laden Sie der Versammlungsleiter und der Gemeinderat herzlich zum Apéro ein.

## Wichtige Daten

### Gemeindeversammlungen

7. Juni 2017

7. Dezember 2017

### Abstimmungstermine

24. September 2017

26. November 2017

## Informationen des Gemeinderates

### Kreditfreigabe Ingenieurauftrag Überbauung Vorholzmatt

Im Zusammenhang mit der Überbauung der Vorholzmatt muss die Vorholzmattstrasse angepasst und ein zweites Pumpwerk für die Schmutzwasserentsorgung eingebaut werden. Der Gemeinderat hat den Auftrag für die Ingenieurarbeiten der Firma Markwalder und Partner AG, Burgdorf, vergeben und dafür einen Kredit in der Höhe von Fr. 17'800.00 freigegeben.

### Kreditfreigabe Strassenanpassung Vorholzmattweg

Aufgrund der Überbauung beim Vorholzmattweg wird ein provisorischer Belag (übers ganze Bankett) auf der westlichen Seite der Strasse als Strassenverbreiterung eingebaut. Diese Verbreiterung der Strasse dient der erleichterten Durchfahrt der Maschinen während der Bauphase der Hochbauten.

Der Gemeinderat gibt dafür einen entsprechenden Kredit in der Höhe von Fr. 30'000.00 frei.

### Kreditfreigabe GEAK Plus Schulhaus Wiler

Für die energetische Sanierung des Schulhauses Wiler wird an Meier optiEnergie, Wiler, der Auftrag für die Erstellung eines GEAK Plus erteilt. Der Gemeinderat gibt einen entsprechenden Kredit in der Höhe von Fr. 4'800.00 frei. Der Kanton wird sich nachträglich an diesen Kosten beteiligen.

Mittlerweile liegt der GEAK Plus unseres Schulhauses mit entsprechend vorgeschlagenen Sanierungsmassnahmen vor, welche es nun zu prüfen gilt.

### Kultur auf Schloss Landshut, Übernahme Defizitgarantie für Szenenspiel 2018

Die Arbeitsgruppe «Kultur auf Schloss Landshut» hat für den Frühsommer 2018 erneut szenische Aufführungen im Schloss Landshut geplant. Der Gemeinderat stimmt den Aufführungen und der Übernahme der Defizitgarantie aus dem Kulturfonds Region untere Emme zu.

## Einführung von Schulsozialarbeit

Text: Jocelyne Kläy, Geschäftsleiterin Bätterkinden

Schulsozialarbeit soll die Schulen von der Bearbeitung komplexer sozialer Probleme und erheblicher erzieherischer Herausforderungen entlasten. Sie fördert die Integration der Kinder und Jugendlichen in der Schule und unterstützt die Lehrpersonen bei der Früherkennung von sozialen Problemen, welche den Schulerfolg von Kindern und Jugendlichen gefährden und den Unterricht belasten. Folgekosten sollen vermieden oder vermindert werden.

### Ausgangslage

Der Gemeindeverband Schule Untere Emme führte 2012/2013 zusammen mit der Berner Fachhochschule (BFH) eine Bedarfs- und Ressourcenanalyse zur Prüfung der Einführung von Schulsozialarbeit durch. Anschliessend stimmten die Gemeinderäte Bätterkinden, Wiler und Ziebach der Weiterführung des Projektes zu, der Gemeinderat Utzenstorf hingegen lehnte dies ab. Nachdem auch die geplante Gemeindefusion gescheitert war, entschlossen sich im Jahr 2015 der Gemeinderat Bätterkinden und später die Gemeinderäte Wiler und Ziebach zur Wiederaufnahme des Projektes. Eine Projektgruppe wurde beauftragt zusammen mit der BFH ein entsprechendes Konzept als Entscheidungsgrundlage zu erarbeiten.

### Ausgewiesener Bedarf an Schulsozialarbeit

In der ergänzenden Analyse wird festgestellt, dass der bereits 2013 ausgewiesene Bedarf nach Schulsozialarbeit an den Schulstandorten unverändert weiter besteht. Dieser Bedarf gemäss Bedarfsanalyse und Empfehlungen der kantonalen Erziehungsdirektion wird auf 50 Stellenprozent Schulsozialarbeit bemessen.

### Konzept Schulsozialarbeit

Die Leistungen der Schulsozialarbeit werden in einem detaillierten Leistungskatalog beschrieben, welcher folgende Leistungsbereiche und Zielgruppen umfasst:

- Mitwirkung Früherkennung und Prävention sozialer Probleme
- Beratung und Unterstützung von Schüler/-innen (Einzelne und Gruppen)
- Beratung von Eltern und Erziehungsberechtigten
- Beratung und Unterstützung von Lehrpersonen und Schulleitungen
- Informations- und Kooperationsleistungen

### Organisation und Projekt

Die Schulsozialarbeit wird von der Sitzgemeinde Bätterkinden geführt, mit Wiler und Ziebach wurde ein

Leistungsvertrag abgeschlossen. Die Schulsozialarbeit soll ab August 2017 in einem zweijährigen Projekt erprobt werden. Im zweiten Jahr erfolgt eine Evaluation. Die Leitung des Regionalen Sozialdienstes Untere Emme gewährleistet die fachliche Begleitung.

### **Kosten**

Die jährlichen Betriebskosten werden auf Fr. 72'500.00 budgetiert, dazu kommen einmalige Investitionskosten von Fr. 23'000.00. Die Kant. Erziehungsdirektion beteiligt sich mit 10% an den Lohnkosten. Die Kosten werden gemäss Schülerzahlen auf die drei Gemeinden aufgeteilt.

### **Erfolgreiche Stellenbesetzung**

Mit Ariane Schwaar aus Etzelkofen konnte eine erfahrene Fachperson gewonnen werden, welche bereits in der Gemeinde Jegenstorf die Schulsozialarbeit aufgebaut und etabliert hat. Frau Schwaar wird sich in der nächsten Ausgabe vorstellen und ihre Tätigkeit näher beschreiben.

## **Friedhof- und Bestattungswesen**

Text und Bilder: Annekäthi Schwab

### **Pläne für den Friedhof**

Gerade jetzt im Frühling ist der Friedhof wieder farbig und mit den grossen, alten Bäumen ein schöner Ort. Wer am Morgen oder am Abend dort steht, erlebt wunderbare Stimmungen. Auf dem Areal, das den Gemeinden Utzenstorf, Wiler und Ziebach seit über 100 Jahren als Friedhof dient, hat es mittlerweile grosse Rasenflächen, alte Wege und viele Pflanzen, die sehr viel Pflege brauchen. Es besteht an unterschiedlichen Stellen Handlungsbedarf.

Im März hat der Gemeinderat die Gartenbauschule Oeschberg beauftragt, in Zusammenarbeit mit den angehenden und auszubildenden Studierenden der Höheren Fachschule Technik HF ein Konzept für die Friedhofgestaltung zu erarbeiten. In diesem Prozess wird ermittelt, was heute besteht, was für die Zukunft möglich ist und wie die Arbeiten vereinfacht werden können. Dabei werden unsere Wünsche und Erwartungen miteinbezogen.

Zudem werden die bereits veralteten handgezeichneten Pläne aktualisiert und digitalisiert. Bereits am Freitagmorgen, 5. Mai 2017, ist mit der Datenerhebung begonnen worden. Dazu haben die angehenden Techniker/-innen im Rahmen des laufenden Vermessungskurses mit Hilfe einer externen Firma Drohnenaufnahmen erstellt. Gleichzeitig ist die Friedhofanlage mit dem Tachymeter vermessen worden.

Wir freuen uns, den Studierenden ein geeignetes Realobjekt zur Verfügung stellen zu können und sind gespannt auf die Ergebnisse.



*Gespannt wird der Start der Drohne verfolgt.*



*Die Drohne nimmt während ihrem Flug in über 30 Meter Höhe Bilder des Areals auf.*



*Die Steuerung der Drohne funktioniert auch übers Smartphone.*



Für die Datenerhebung werden auch andere Geräte verwendet.

### Kontakt

Friedhof- und Bestattungsamt  
Sandra Blaser  
T 032 666 41 41  
sandra.blaser@utzenstorf.ch

## Ortspolizeireglement

Die Ortspolizeibehörde (Gemeinderat) sorgt innerhalb des Gemeindegebietes für Ordnung und Sicherheit.

Das warme Wetter und die Arbeiten rund ums Haus kommen langsam auf uns zu. Gemäss Ortspolizeireglement, Art. 16 Abs. 1, der Gemeinde Wiler sind folgende Ruhezeiten zu beachten und zu berücksichtigen:

An Werktagen von 22.00 bis 06.00 Uhr und von 12.00 bis 13.00 Uhr sowie sonntags sind alle lärmigen Arbeiten, lärmiges Verhalten und der Betrieb lärmiger Anlagen und Geräte im Wohngebiet verboten.

Saisonbedingte landwirtschaftliche Arbeiten sind ausnahmsweise toleriert.

Wir bitten Sie, sich an unsere Vorschriften zu halten. Wer vorsätzlich oder fahrlässig gegen diese Bestimmungen verstösst kann gebüsst werden.

## Dorfgeist Untere Emme

Text: Annekäthi Schwab

Im Altersleitbild Untere Emme 2015 steht schwarz auf weiss der Auftrag, dass die Schaffung eines Seniorenrates Untere Emme zu prüfen sei. So lud die Alterskommission im Frühling 2016 zu einem Seniorenforum ein, um mit den Interessierten zu diskutieren, ob ein solches Netzwerk für die ältere Bevölkerung ein Bedürfnis sei. Mit Christa Schönenberger von der Pro Senectute stand uns eine fachkundige Person zur Seite, die eben dieses Thema in mehreren Gemeinden anging. Es wurde rege diskutiert und es war schön zu merken, dass da viele gute Ideen auf den Tisch kamen. Der eine oder andere staunte auch nicht schlecht, als er erfuhr, was es in unseren Gemeinden schon alles gibt. Vereine, Kirchgemeinden, die Gemeinden und auch Einzelpersonen engagieren sich für ein vielfältiges Programm in der Nähe. Am Schluss des Nachmittags schrieben nicht wenige ihre Adresse auf, weil sie gerne an der Idee einer Vernetzung weiterarbeiten wollten.

Die Interessierten haben sich seitdem einige Male getroffen. Die Angebote wurden zusammengetragen, bei einigen durften wir sogar bereits das Angebot auf die vier Gemeinden ausdehnen, oder das Angebot erweitern. Dorfgeist Untere Emme nennt sich die Gruppe, denn sie will in der Gemeinschaft der vier Dörfern fantasieren, planen, entscheiden und stets achtsam sein. Es gibt noch einiges zu tun, wer mitdenken, mitplanen und miterleben will, ist ganz herzlich willkommen. Sie dürfen sich sehr gerne beim Sekretariat der Alterskommission unter 032 666 41 41 melden.

Wir freuen uns, Sie im nächsten Wiler Info über Entstandenes, Geplantes und Erlebtes zu erzählen.

Einiges läuft aber schon und alle sind herzlich eingeladen mitzumachen oder dabei zu sein:

### Senioren singen

Jeden zweiten Freitag des Monats im Kirchgemeindehaus Bätterkinden für Rentnerinnen/Rentner der vier Gemeinden.

Leitung: Ursula Schneider, 032 665 42 39

Die Freude am Singen steht im Vordergrund. Vorkenntnisse sind keine nötig.

Nächste Termine:

09. Juni, 14. Juli und 11. August 2017 um 15.00 Uhr

Ansprechperson: Madeleine Kämpf 032 665 49 79

### Spiel- und Jassnachmittage

Die Winterspielnachmittage der Kirchgemeinde Utzenstorf dürfen wir über den Sommer durchführen. Herzlichen Dank der Kirchgemeinde für die Benützung der Räumlichkeiten.

# Bau- und Liegenschaftskommission

Wir spielen und jassen im Kirchgemeindehaus Utzenstorf:

Dienstag, 30. Mai, 20. Juni, 22. August und 19. September 2017, jeweils von 14.00 bis 16.30 Uhr.

Ansprechperson: Rosmarie von Ballmoos 032 665 43 19

## Nachmittagswanderung

zum Bienenhaus von Thomas Nussbaumer in Kräiligen. Donnerstag, 22. Juni 2017, (Verschiebedatum 29. Juni)

Treffpunkt: 13.00 Uhr Emmenbrücke Seite Utzenstorf.

Wir wandern entlang der Emme zum Kräiligensteg, überschreiten dort die Emme. Bei Thomas Nussbaumer lassen wir uns über das Wesen der Bienen und der Imkerei orientieren. Den Heimweg machen wir am Westufer der Emme.

Wanderzeit ca. 3 Stunden.

Ansprechperson: Walter Diener 032 665 11 26



Dieses Logo hat die Gruppe entworfen und verabschiedet.

## Abfallentsorgungsplatz Wiler

Die Gemeinde Wiler stellt für ihre Einwohnerinnen und Einwohner einen Entsorgungsplatz zur Verfügung mit diversen Sonderabfällen wie Glas, Konserven, Altöl, Kaffeekapseln, Schutt und vieles mehr.

Wir stellen zunehmend fest, dass nicht konforme Gegenstände sowie grosse Mengen an Schutt in die Schuttmulde entsorgt werden, was zu ausserordentlichen Mehrkosten führt.

In die Mulden dürfen keine Sonderabfälle wie Chemikalien, Kadaver oder Stoffe, die verwesen, Öle, explosive Materialien, Giftstoffe, Schmutzwasser oder andere das Grundwasser gefährdende Abfälle oder andere Problemstoffe gefüllt werden. Haben Sie Sonderabfälle wie Farben, Lacke etc. zum Entsorgen, nehmen Sie bitte mit einer Fachfirma Kontakt auf. Diese Abfälle dürfen nicht in die Mulde gegeben werden.

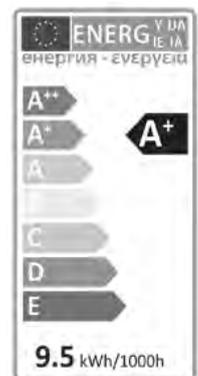
Das darf rein: Sperrgut (vermischte Abfälle), Bauschutt (mineralische Abfälle), Holz und brennbares Material.

Sollten wir feststellen, dass bis Mitte August 2017 keine Verbesserung der Situation stattgefunden hat, werden wir die Schuttmulde entfernen lassen und die Öffnungszeiten des Entsorgungsplatzes einschränken.

## Energiespartipp

### Strom sparen mit effizienten Leuchtmitteln

In der Schweiz werden jährlich rund 10 Milliarden Franken für Elektrizität ausgegeben. 15 Prozent des Stromverbrauchs entfallen auf die Beleuchtung. Mit der Neuen LED-Technik und optimaler Lichtregelung können 50 Prozent des Beleuchtungsstroms eingespart werden.



- Um Energie zu sparen, setzen Sie energieeffiziente Lichttechniken ein. Die optimale Beleuchtung für Zuhause hängt vom Einsatz dreier möglicher Lichttechniken ab: Halogen Niedervolt, LED und Energiesparlampen ab. Jede dieser Techniken bringt spezielle Vorteile mit sich, die Sie bei Ihrer Lichtplanung berücksichtigen sollten
- Schalten Sie das Licht nur da an, wo es zum Wohlfühlen beiträgt. Eine Beleuchtung im ganzen Haus ist oftmals nicht nötig
- Schalten Sie beim Verlassen des Raumes den Lichtschalter aus

- Streichen Sie Wände und Decken mit hellen Farben, denn diese reflektieren das Licht einer Leuchte
- Reinigen Sie regelmässig Ihre Lampen und Leuchten mit einem trockenen Tuch, so erhalten diese Lichtquellen ihre Lichtausbeute
- Setzen Sie Bewegungsmelder in Bereichen ein, die Sie selten und für kurze Zeit betreten. Im Flur, im Vorratsraum oder auch draussen bei der Wegbeleuchtung. Der Bewegungsmelder schaltet sich komfortabel und automatisch beim Betreten des definierten Areals ein und auch wieder aus!
- Wählen Sie Lampen mit einer hohen Energieeffizienzklasse. Die Energieeffizienz ermittelt sich aus der abgegebenen Lichtleistung (Lichtstrom, Einheit Lumen) pro Leistungsaufnahme in Watt. A kennzeichnet eine sehr hohe, G eine sehr niedrige Energieeffizienz

## Die Gemeinde Wiler ist Regionalmeister im Sammeln von Grünabfall

Im Jahr 2016 wurde in der Gemeinde Wiler pro Kopf (927 Einwohner) 165 kg Grüngut gesammelt. In den zwei Jahren zuvor waren es durchschnittlich erst 129 kg gewesen. Im Durchschnitt wird in der Schweiz pro Einwohner 120 kg Grüngut gesammelt und der Wiederverwertung zugeführt.

Total konnten so aus dem Grüngut der Gemeinde Wiler 61 Tonnen Kompost wieder der landwirtschaftlichen Nutzung zugeführt werden.

Somit gehört die Gemeinde Wiler zu den Spitzenreitern in der Grüngutsammlung und Entsorgung. Die Bau- und Liegenschaftskommission ist sehr erfreut über diese Meldung und führt das Ergebnis vor allem auf die sehr günstigen Pauschalgebühren zurück, welche bei einem 240 l Container nur Fr. 100.00 betragen. Als Energiestadt sind wir sehr interessiert, dass auch in Zukunft fleissig Grüngut gesammelt wird. Die Grüngutsammlung vergünstigt uns zudem die Kommunalabfuhr wesentlich und sorgt dafür, dass wir die Kosten der ganzen Abfallverwertung auch in Zukunft tief halten können. Somit profitieren alle Einwohner von günstigen Abfallentsorgungsgebühren.

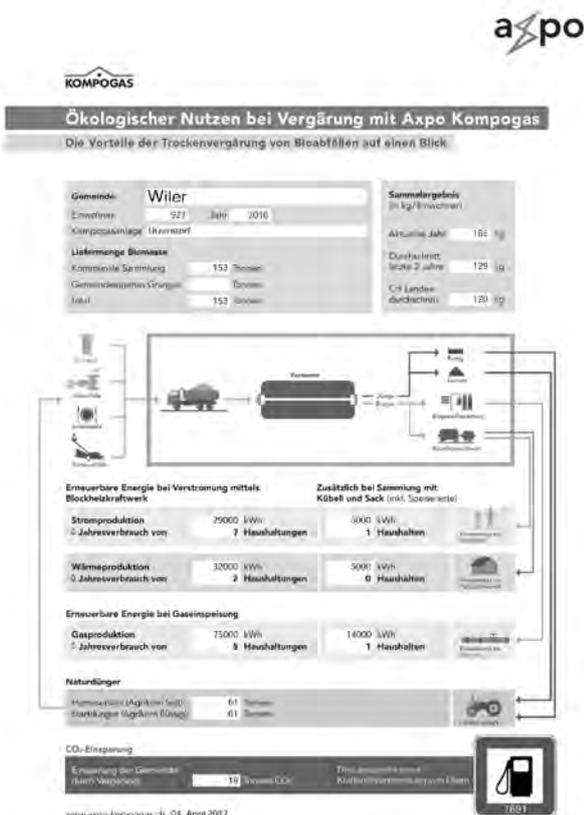
## Wiler erhält Anschluss ans Ultrabreitbandnetz von Swisscom

Swisscom baut Ultrabreitband in der Gemeinde Wiler bei Utzenstorf. Die Einwohner von Wiler erhalten damit Zugang zum modernsten Netz der Schweiz. Bereits im Mai 2017 beginnt Swisscom mit dem Ausbau der neusten Glasfasertechnologien «Fibre to the Street» (FTTS) und «Fibre to the Building» (FTTB).

Vielfältige Streaming-Angebote, Videos in HD-Qualität und neue Cloud-Dienste sind nur wenige Beispiele dafür, weshalb Privatkunden und Unternehmen immer mehr Daten mit noch höheren Bandbreiten benötigen. Swisscom baut deshalb ihr Breitbandnetz laufend aus: in der Gemeinde Wiler mit den Technologien «Fibre to the Street» (FTTS), bei der Glasfasern bis rund 200 Meter vor die Gebäude gebaut werden. Grössere Liegenschaften werden bis ins Gebäude mit Glasfaserkabel erschlossen (FTTB). Für die restliche Strecke bis in die Wohnungen und Geschäfte kommt das bestehende Kupferkabel zum Einsatz. Diese Technologien ermöglichen ultraschnelles Internet mit bis zu 500 Mbit/s. Damit können künftig Daten blitzschnell übers Internet übertragen werden und die Anschlüsse sind auch für zukünftige Anforderungen bestens gerüstet.

### Immer informiert über den Ausbaustand

Auf [www.swisscom.ch/checker](http://www.swisscom.ch/checker) können Einwohner Ihre Telefonnummer oder Adresse eingeben und prüfen, welche Leistungen und Produkte an Ihrem Standort verfügbar sind. Ebenfalls können Sie sich für die automatische Benachrichtigung für Ihren Standort eintragen. Swisscom wird Sie dann informieren, sobald an Ihrer Wohnadresse neue Informationen zum Ausbau vorliegen.



Der Netzausbau in Wiler wird durch die Calex AG, dem Netzbaupartner von Swisscom AG, im Mandat des Totalunternehmers ausgeführt. Zuerst werden Werklöcher aufgegraben und umgebaut, damit die Glasfaserkabel für die zukünftige Breitbandverbindung eingezogen werden können. Zudem werden Mini-Quartierverteiler in den Schächten verbaut, die via Glasfaser mit der Zentrale verbunden werden. Swisscom ist bestrebt, die Emissionen für die Bevölkerung so gering wie möglich zu halten und wird die Sicherheit der Fussgänger auf den Gehwegen jederzeit gewährleisten.

Voraussichtlich im November 2017 werden die ersten Einwohner von ultraschnellem Internet profitieren können – sie verfügen zudem jederzeit über eine freie Anbieterwahl.

### Hohe Investitionen in die Breitbandversorgung der ganzen Schweiz

Swisscom investierte 2016 über Fr. 1,7 Mrd. in ihre IT und Infrastruktur. Insgesamt hat Swisscom bis Ende 2016 über 3,5 Millionen Wohnungen und Geschäfte mit Ultrabreitband erschlossen – davon über 2,5 Millionen mit neusten Glasfasertechnologien. Als neuste Glasfasertechnologien bezeichnet Swisscom glasfaserbasierte Technologien wie Fibre to the Curb (FTTC) mit Vectoring, Fibre to the Street (FTTS), Fibre to the Building (FTTB) und Fibre to the Home (FTTH).

Bis Ende 2021 soll die Mehrheit der Einwohner einer jeden Schweizer Gemeinde von höheren Bandbreiten profitieren. So verfügen bis Ende 2021 rund 90% aller Wohnungen und Geschäfte über eine Mindestbandbreite von 80 Mbit/s – rund 85% erreichen gar 100 Mbit/s oder mehr. Bei der Breitbandabdeckung belegt die Schweiz gemäss dem aktuellen Akamai-Report1 welt- und europaweit Spitzenplätze, so Rang 1 in Europa bei der Abdeckung mit Hochbreitband (>10 Mbit/s).

## Tageskarte GA

### Panoramastrasse und Brünig

Ein Reisevorschlag für den Sommer

Für die Panoramastrasse, welche von Sörenberg über den 1600 Meter hohen Glaubenbielenpass nach Giswil OW führt, gibt es eine Wintersperre. Aus diesem Grund fährt das Postauto über die Panoramastrasse erst ab dem 12.Juni.

Doch beginnen wir am Anfang:

Sie fahren mit dem Zug nach Schüpfheim, entweder mit der S44 via Bern oder über Langnau.

Dort steigen Sie ins Postauto um. Dabei müssen Sie unbedingt beachten, dass Sie das Postauto Schüpfheim ab 9.33 Uhr nehmen müssen, da das nächste erst am späten Nachmittag fährt.

Unternehmen Sie auf der Sörenberg-Linie eine Panorama-Fahrt von Schüpfheim durch die UNESCO Biosphäre Entlebuch und über den Glaubenbielenpass nach Giswil. Dabei entdecken Sie eine wunderschöne Landschaft abseits des Massentourismus.



*Blick vom Glaubenbielenpass*

In Giswil steigen Sie in die Brünigbahn um. Diese Schmalspurbahn wird in einigen Abschnitten wegen der Steigung im Zahnradbetrieb befahren. Vorbei an Brünig-Hasliberg; Meiringen und dem Brienersee erreichen Sie Interlaken Ost.

Sie können den Weg nach Interlaken West mit einem Zug, einem Bus oder zu Fuss zurücklegen. Anschliessend besteigen Sie das Schiff Richtung Thun. Von Thun können Sie über Konolfingen, Hasle-Rüegsau oder mit der S44 nach Wiler zurückfahren.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Reise!

Die Gemeinde Wiler bietet pro Tag zwei Tageskarten zum Preis von Fr. 40.00/Stück an.

Reservieren können Sie die GA Tageskarten via Telefon, 032 665 42 04 oder via Internet, [www.wiler.ch](http://www.wiler.ch).

# Schule untere Emme

Texte: Annekäthi Schwab

Bilder: Lehrpersonen

## Ordnung muss sein

Die Schule untere Emme hat dieses Jahr die Schlüsselkompetenz Ordnungssinn in den Vordergrund gestellt. Die zehn Schlüsselkompetenzen werden von Lehrbetrieben immer wieder als sehr wichtig beurteilt. So haben wir vor drei Jahren in der SuE entschieden, dass wir jedes Jahr einer Schlüsselkompetenz mehr Beachtung schenken. Nach Höflichkeits- und Umgangsformen im Schuljahr 2014/15 und Selbständigkeit im 2015/16 ist dieses Jahr der Ordnungssinn in allen Klassen vermehrt ein Thema. Die Ordnung ist ein tägliches Thema, sei es in der Garderobe, im Schulzimmer und natürlich auch im Pult. Wir wissen es aber alle, würde die Ordnung nicht immer wieder kontrolliert, wäre das Chaos bald Tatsache. So ist die tägliche Ordnung wohl die Wichtigste. Im Kindergarten wird vor allem an der alltäglichen Ordnung gearbeitet. Alles hat seinen Platz und Aufräumen ist ein fester Bestandteil des Spiels. Die Kindergartenkinder lernen, ihre Kleider, ihre Arbeiten und alles was sie brauchen, immer wieder genau am gleichen Ort aufzuhängen, abzulegen oder zu versorgen.



*Jedes Kindergartenkind legt die eigenen Arbeiten in seine persönliche Schublade.*



*Ordnung im Gang ist wie die Etiketle zum Schulzimmer.*

In den Klassenzimmern ist der Platz oft beschränkt und das Schulmaterial hat in den Pulten kaum mehr Platz. Viele Klassen haben dazu besondere Projekte gestartet. Zum Beispiel wurde von dem aufgeräumten Pult ein Foto gemacht, so dass das Pult immer gleich aufgeräumt werden konnte. Andere haben Pultinseln eingerichtet und sie mit Pflanzen aufgepeppt.



*Das Foto hilft schneller Ordnung zu machen.*



*Auch auf kleinem Platz kann man eine schöne Ordnung haben.*

Eine Woche keine Aufforderungen zum Aufräumen geben – dies haben einige Mittel- und Oberstufenklassen getestet. Die Ergebnisse waren zum Teil vorhersehbar, zum Teil überraschend. Für Kinder und Jugendliche ist die Ordnung nicht so wichtig, so wurde es in einigen Klassenzimmern immer ungemütlicher, aus Sicht der Erwachsenen. In den Diskussionen über die Unordnung merkten dann auch die Schüler/innen, dass es ihnen nicht mehr wohl ist, und dass es aussehe wie in einem «Saustall». So wurde richtig aufgeräumt und die neue Ordnung war noch schöner als die vorher. Dazu soll Sorge getragen werden.



*Der Pausenplatz fötzelen gehört an allen Standorten zur wöchentlichen Arbeit.*



*Abfall trennen und richtig entsorgen – gut organisiert gar nicht so schwierig.*

## Die zertanzten Schuhe

Es waren einmal zwei Kindergartenklassen... die sich zusammenspannten, um ein grossartiges Theaterprojekt zu realisieren. Mit der Weihnachtszeit tauchten sie in die Märchenwelt ein. Es wurde fleissig gesungen, geübt und gestaltet, damit Ende März das Theater in der Aula Wiler aufgeführt werden konnte. Ein König, Prinzessinnen und Prinzen, Dienerinnen und Diener, Ritter, Gespenster und Feen wohnen in und um das Schloss Falkenstein und erleben so allerhand. Jeden Abend geht es mit den Feen durch einen Zaubergarten, wo die Prinzen auf die Prinzessinnen warten. Die Nacht durchgefeiert kehren sie jeden Morgen müde und mit zertanzten Schuhe zum Schloss zurück. Wer wird das Geheimnis der Prinzessinnen lüften? Die Erleichterung bei König Albärt war gross, als Ritter Karl auf dem Schloss auftauchte. Am Ende gab es eine wunderschöne Hochzeit und viele glückliche Tanzpaare.

Es war schön zu sehen, mit welcher Freude die Kinder in ihre Rollen schlüpfen und die Zuschauer in die märchenhafte Welt entführten. Ein grosses Lob an alle kleinen Schauspielerinnen und Schauspieler für diese tolle Leistung!



*Der König befiehlt – die Dienerschaft gehorcht!*



*Die gute Fee hilft weiter.*



*Jetzt darf getanzt werden.*



*Alle Schlossbewohner in Hochzeitsstimmung.*

## Abgeordnetenversammlung vom 8. Juni 2017

19.30 Uhr, Restaurant Schori's Bahnhof,  
Stationsweg 1, 3428 Wiler

### Traktanden

1. Protokoll der Abgeordnetenversammlung vom 3. November 2016 – Genehmigung
2. Jahresrechnung 2016 – Genehmigung
3. Verschiedenes

Die Unterlagen zu den Traktanden können bei den Gemeindeverwaltungen der Verbandsgemeinden Bätterkinden, Utzenstorf, Wiler und Ziebach bezogen werden und auf der Website [www.untere-emme.ch](http://www.untere-emme.ch) heruntergeladen werden.

Die Versammlung ist öffentlich. Die Abgeordneten der Verbandsgemeinden (Bätterkinden: 2 Stimmen, Utzenstorf: 2 Stimmen, Wiler: 2 Stimmen und Ziebach: 2 Stimmen) erhalten die Akten zugestellt.

## Informationen des Verbandsrats

Text: Jocelyne Kläy, Geschäftsführerin

### Vereinbarung über die Pauschalabgeltung von Fehlalarmen

Mit der Papierfabrik Utzenstorf AG wurde eine Leistungsvereinbarung über die pauschale Abgeltung von 11 Fehlalarmen je Jahr zum Preis von Fr. 5'000.00 abgeschlossen.

Die Feuerwehr Untere Emme erbringt seit 2003 eine begrenzte Anzahl Einsätze zu Gunsten der Papierfabrik Utzenstorf AG bei Fehlalarmen zum Pauschalbetrag. Eine verbindliche gegenseitige schriftliche Vereinbarung fehlte bisher. Ab dem 12. Einsatz kommt der ordentliche Gebührentarif von Fr. 800.00 je Fehlalarm zum Tragen.

### Neuer Chef Infrastruktur im Regionalen Führungsorgan Untere Emme (RFO)

Beat Geiger, Bauverwalter und Stv. Geschäftsleiter der Gemeinde Bätterkinden, wurde zum neuen Chef Infrastruktur im RFO ernannt.

Im Juni 2016 hat Markus Sohm dem Gemeindeverband Öffentliche Sicherheit Untere Emme (OESUE) seine Demission als Chef Infrastruktur des RFO bekannt gegeben. Beat Geiger verfügt durch seine langjährige Anstellung bei der Gemeinde Bätterkinden über umfassende Kenntnisse der lokalen Gegebenheiten und über gute Verbindungen zu Ämtern und Werken.

### Alarmierungskonzept

Das Alarmierungskonzept des Gemeindeverbandes Öffentliche Sicherheit Untere Emme wurde genehmigt.

Im Auftrag des Verbandsrates hat das Regionale Führungsorgan Untere Emme ein für den Verband gültiges Alarmierungskonzept erstellt. Darin werden alle Unklarheiten zwischen den beteiligten Partnern (Gemeinden Bätterkinden, Utzenstorf, Wiler und Ziebach / Gemeindeverband Öffentliche Sicherheit Untere Emme / ZSO Kirchbergplus / Feuerwehr Untere Emme und dem Regionalen Führungsorgan Untere Emme) abschliessend geklärt und die Handlungsabläufe geregelt.

### Fahrzeuersatz der Feuerwehr Untere Emme – Einsetzung einer nichtständigen Kommission

Für die Neubeschaffung des Einsatzleiter-Fahrzeuges der Feuerwehr Untere Emme wurde eine nichtständige Kommission eingesetzt.

Im Jahr 2018 soll das Einsatzleiter-Fahrzeug der Feuerwehr ersetzt werden. Damit das neue Fahrzeug rechtzeitig zur Verfügung steht, sind die Evaluation der Ausstattung, die Einholung und Auswertung der Offerten und die Antragstellung zur Beschlussfassung durch das zuständige Organ zu planen. Der nichtständigen Kommission wurde die Kompetenz erteilt, für den Verband Vertragsverhandlungen zu führen mit dem Ziel, dem Verbandsrat ein geeignetes Fahrzeug zu beantragen.

Der nichtständigen Kommission gehören an:

- Daniel Zimmermann, Leitung
- Adrian Knuchel
- Markus Fiechter
- Reto Kilchenmann
- Roman Zoller
- Diana Manova, Sekretariat

### Neue Chefin Kommunikation im Regionalen Führungsorgan Untere Emme (RFO)

Andrea Flückiger aus Utzenstorf wurde zur neuen Chefin Kommunikation im RFO ernannt.

Seit längerem war die Funktion des Chefs / der Chefin Kommunikation im Regionalen Führungsorgan Untere Emme (RFO) vakant. Mit Andrea Flückiger aus Utzenstorf stellt sich eine Person zur Verfügung, welche aufgrund ihrer Ausbildung und ihren beruflichen Erfahrungen die notwendigen Qualifikationen zur Erfüllung dieser Aufgabe ausweist.

## Feuerwehr Untere Emme

Text und Bild: Andrea Flückiger

### Übung macht den Meister – auch bei der Feuerwehr

**Die momentan rund 60 Mitglieder der Feuerwehr Untere Emme sind für die Region Untere Emme (Bätterkinden, Utzenstorf, Wiler und Ziebach) für alle Feuer-, Elementar-, Oelwehr- und Hilfeleistungsereignisse zuständig. Um im Notfall gerüstet zu sein, ist den Führungskräften der Regionalfeuerwehr eine gute Ausbildung wichtig. Dazu gehört mehr, als man als Laie allgemein annimmt... Ein Interview mit dem Ausbildungsverantwortlichen Daniel Zimmermann.**

*Daniel Zimmermann, von der Feuerwehr bekommt man als normaler Bürger vor allem mit, wenn Fahrzeuge der Feuerwehr mit Blaulicht vorbeifahren – oder wenn man per Zufall an eine Unfallstelle oder einen Brand heranfährt. Und man erwartet wie selbstverständlich, dass die Feuerwehr immer einsatzbereit ist und die ihr zugewiesenen Aufgaben zufriedenstellend erfüllt.*

Das Vertrauen der Bevölkerung in die Feuerwehr ist tatsächlich sehr hoch – und das ist ein schöner Beweis dafür, dass wir unsere Arbeit gut machen. So selbstverständlich ist das allerdings nicht – wenn unsere Feuerwehrleute nicht regelmässig trainieren, Aus- und Weiterbildungskurse besuchen würden, sähe die ganze Sache wohl schnell anders aus...

*Wie stellen Sie denn sicher, dass Ihre Leute im Notfall richtig reagieren und funktionieren?*

Eigentlich ganz einfach: neben theoretischen Ausbildungsmodulen üben wir ganz praktisch alle möglichen Situationen. Das heisst konkret, dass wir während der Übungsabende den Verkehr regeln, Leitern stellen, Schläuche verlegen und Hydranten bedienen. Die Spezialisten unter uns – zum Beispiel die Atemschutzleute oder die Tanklöschfahrzeug-Fahrer – absolvieren spezifische zusätzliche Trainings. Dazu kommen die Zugsübungen für das Verbandstraining und zwei grosse Gesamtübungen.

*Warum Gesamtübungen?*

Wenn man quasi im geschützten Rahmen Einzelhandlungen übt, heisst dies noch lange nicht, dass man richtig reagiert, wenn plötzlich alles gleichzeitig zusammenkommt. Wenn wir zudem Situationen schaffen, in den unsere Leute probenhalber unter Stress handeln müssen, können sie in wirklich brenzligen

Situationen ruhig und zielgerichtet arbeiten, weil sie es bereits gewohnt sind.

*Wie schaffen Sie solche Stress-Situationen?*

Indem wir bei den grossen Übungen bewusst neuralgische Orte auswählen: stark befahrene Strassen und Kreuzungen, Orte, die besonders unübersichtlich und daher schwierig zu sichern sind. So müssen die Feuerwehrleute nicht nur die primären Aufgaben Löschdienst oder Verkehrsregelung ausführen, sondern sind auch gezwungen, nicht nur den Ort, sondern auch sich selber abzusichern und sich mit unsicher oder falsch reagierenden Verkehrsteilnehmenden auseinanderzusetzen. Gerade letzteres ist sehr wichtig und eben nur möglich, wenn wir mindestens ein mittleres Verkehrschaos veranstalten.

*Das war mir bisher gar nicht bewusst. Ich erinnere mich aber gut daran, wie ich vor zwei Jahren per Zufall mit dem Auto in eine solche Feuerwehrübung fuhr. Ich dachte, ich würde die Zeichen der Feuerwehrleute richtig deuten – aber ich habe zu weit hinten angehalten, bin nachher zu langsam angefahren – und als sie mir zeigten, dass ich schneller fahren sollte, habe ich zu schnell beschleunigt, so dass sie mir wieder zeigten, ich sollte langsamer fahren – ich kam richtig unter Druck, weil ich merkte, dass ich offensichtlich die verschiedenen Anweisungen nicht richtig befolgte...*

In dem Fall geht es dir wie vielen anderen auch. Theoretisch haben alle irgendwann mal gelernt, wie man sich verhalten muss – aber in der Praxis sieht dann plötzlich alles ganz anders aus... Von daher ist es gar nicht schlecht, wenn auch die Verkehrsteilnehmenden zwischendurch in eine Übung hineingeraten. Primär dienen diese Übungen jedoch dazu, die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr und die Qualität der Einsatzarbeit mindestens zu erhalten. Und ich darf mit Stolz sagen, dass wir hier ein hohes Ausbildungsniveau haben.

*Wann und wo findet übrigens die nächste grosse Übung auf dem Gebiet Untere Emme statt?*

Wir werden am 30. Juni ein Grossereignis simulieren. Wo, kann ich im Moment noch nicht sagen. Sicher ist aber bereits, dass es eine stark befahrene Strasse sein wird – an einer Stelle, die unübersichtlich ist...

*Noch eine letzte Frage: Die Feuerwehr Untere Emme zählt rund 60 Miliz-Feuerwehrmänner und -frauen. Ist das nicht relativ wenig – vor allem wenn man bedenkt, dass auf dem Einzugs- und Einsatzgebiet der Feuerwehr Untere Emme knapp 10'000 Menschen wohnen?*

Naja, grundsätzlich haben wir ein gutes Team, das dank zeitlich flexiblen Mitgliedern die momentan anfallenden Ereignisse abdecken kann. Damit wir aber in der Lage bleiben, an 365 Tagen im Jahr zu jeder Tages- und Nachtzeit alle Einsätze zufriedenstellend zu leisten, sind wir natürlich immer auf neue Mitglieder angewiesen. Dabei sind uns die Verfügbarkeit und der Wille, auch Einsätze zu leisten, sehr wichtig – das heisst konkret: Frauen wie Männer, die sich für das Gemeinwohl einsetzen wollen, sind bei uns immer herzlich willkommen!

*Danke für das Interview.*



Fühlen Sie sich angesprochen? Haben Sie Fragen? Dann melden Sie sich doch ungeniert beim Feuerwehrkommandanten Thomas Binz, T 079 473 57 84 oder [fw-untere-emme@bluewin.ch](mailto:fw-untere-emme@bluewin.ch)

## Von Osterfreuden und Piratenschätzen

Text und Bilder: Andrea Flückiger

Die reformierte Kirchengemeinde ist im Frühling immer viel los. Einerseits sind da die diversen Aktivitäten in der vorösterlichen Fastenzeit und rund um Ostern herum: gemeinsames Fasten, Suppentag, Weltgebets-tag, Rosenverkauf, Ad-hoc-Osterchörli, – und nicht zuletzt auch die Brot-zum-Teilen-Aktion, bei der die Bäckerei Winz dieses Jahr ein neues Konzept ausprobierte. An dieser Stelle sei der Familie Winz herzlich für ihr Engagement gedankt.

## Gelungener Start in die neue Konzertreihe



*Das Gesangsquartett unter der Leitung von Simeon Genov.*

Wer am 3. April das Abendkonzert in der reformierten Kirche Utzenstorf besuchte, kam in den Genuss ganz besonderer Musik. Die Kirchengemeinde hatte ein Gesangsquartett des «Byzantinischen Chors des Heiligen Melodos», der dieses Jahr sein 15-jähriges Bestehen feiert, nach Utzenstorf eingeladen. Unter der Leitung des Theologen Simeon Genov, der als Lehrer der byzantinischen Musik an der Universität «St. Kliment Ohridski» in Sofia unterrichtete, trugen die vier stimmungsvollen Sänger orthodoxe Gesänge aus verschiedenen Jahrhunderten vor. Neben der riesigen Anzahl an verschiedenen geistlichen Liedern war besonders beeindruckend, wie problemlos die zwei Tenöre und zwei Bässe es schafften, die Kirche nicht nur akustisch vollständig auszufüllen, sondern den Gesang auch fühl- und spürbar zu machen.

Dieses Konzert war ein musikalisches Hörerlebnis und -vergnügen erster Klasse, das Herz und Seele bewegte – und es ist fast ein wenig bedauerlich, ist die byzantinische Musik hierzulande nicht bekannter...

## Piraten ahoi!



*Auf der grossen Suche nach dem Schatz.*

In der dritten Frühlingferienwoche trafen sich über 130 Kinder im Alter von 5 Jahren bis zur zweiten Klasse, 35 Hilfsleiter ab der dritten Klasse und 20 LeiterInnen jeden Nachmittag im reformierten Kirchgemeindehaus Utzenstorf. Die reformierte Kirchgemeinde führte nämlich bereits zum achzehnten Mal das bei den Kindern stets sehr beliebte «Früla» durch – dieses Jahr zum Thema «Uf der Pirateninsle».

In drei Zimmern des Kirchgemeindehauses und in der Turnhalle hatten je zwei Zimmerfrauen oder -Männer eine Geschichte über Piraten und dazu passende Bastelarbeiten und Spiele vorbereitet. So konnten die Kinder unter anderem auf Schatzsuche gehen, ein Piratendiplom machen, Kanonenkugeln transportieren, über die Relling balancieren, «Fischsalat» spielen, Schlangengebrote über dem Feuer bräteln oder eine echte Piratenparty feiern.

Natürlich ging auch dieses Jahr wieder jeden Tag eine Gruppe in den Wald. Neben dem obligaten Cervelat-Bräteln, das die Kinder äusserst schätzten, gab es viel zu tun: den Piratentanz lernen, Hütten, Stege und Brücken aus Ästen konstruieren – oder einfach «Wäudele»...



*Beim gemeinsamen Singen im grossen Saal.*

**«Schade, ist das Früla schon fertig...»**

Vor dem Schluss-Apéro beim Kirchgemeindehaus am Samstagnachmittag sangen die Kinder schliesslich ihren Eltern einen kleinen Teil der Lieder vor, die sie

gelernt hatten - und natürlich durfte Käpt'n Willis Piratentanz nicht fehlen.

Als die Kleinen müde, aber zufrieden und gut gelaunt nach Hause gingen, fanden die meisten, es sei wirklich schade, dass das Früla bereits zu Ende sei. «Also ich komme nächstes Jahr sicher wieder – kann ich mich schon wieder anmelden?», tönte es von etlichen Seiten her...



*Die Piraten waren fest davon überzeugt: «Früla-Äpfel sind die besten der ganzen Welt!» – und sie putzten ganze 60 kg einfach weg...*

### **Danke!**

Ein riesiges Dankeschön geht an die Firma Steffen-Ris, die wie in allen vergangenen Jahren wieder sämtliche Äpfel und Bananen fürs Zvieri spendete – die Kinder assen die «Früla»-Äpfel und Bananen mit solcher Wonne, dass wohl etliche Eltern gestaunt hätten, wenn sie ihre Kinder beim Essen beobachtet hätten... Ein weiteres Merci geht an die Metzgerei Aeschlimann, die Bäckerei Flury, die Mühle Landshut und etliche Privatpersonen, die uns ebenfalls unterstützten. Wir sind sehr dankbar für Ihre grosszügige Unterstützung!

## Veranstaltungen

### Juni 2017

---

**Dienstag, 13. Juni, 12.00 Uhr**  
**Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren**, in den Restaurants «Rössli» in Utzenstorf und «Schoris Bahnhof» in Wiler. In Zielebach findet infolge Ferien kein Mittagstisch statt.

---

**Dienstag, 20. Juni, 14.00 – 16.30 Uhr**  
**Spiel- und Jassnachmittag für Seniorinnen und Senioren** im Kirchgemeindehaus.

---

**Samstag, 24. Juni, 10.00 Uhr**  
**Fyre mit de Chlyne** in der ref. Kirche.

---

**Sonntag, 25. Juni, 9.30 Uhr**  
**Gottesdienst** auf dem Steinerhof Zielebach.

### Juli 2017

---

**Sonntag, 2. Juli, 9.30 Uhr**  
**Ökumenischer Gottesdienst** im Zentrum Mösli.

---

**Dienstag, 11. Juli, 12.00 Uhr**  
**Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren**, in den Restaurants «Rössli» in Utzenstorf, «Schoris Bahnhof» in Wiler und in der «Chäsi Bistro» in Zielebach.

---

**Freitag, 28. Juli, 9.30 Uhr**  
**Andacht im Mösli Zentrum**, Tobias Zehnder, Vikar.

### August 2017

---

**Dienstag, 8. August, 12.00 Uhr**  
**Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren** in der «Chäsi Bistro» Zielebach.

---

**Samstag, 12. August, 10.00 Uhr**  
**Fyre mit de Chlyne** in der ref. Kirche.

---

**Dienstag, 15. August, 12.00 Uhr**  
**Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren**, in den Restaurants «Rössli» in Utzenstorf und «Schoris Bahnhof» Wiler.

---

**Sonntag, 20. August, 9.30 Uhr**  
**Gottesdienst** im Schloss Landshut.

---

**Freitag, 25. August, 9.30 Uhr**  
**Andacht im Mösli Zentrum**, Reto Beutler, Pfarrer.

---

**Sonntag, 27. August, 9.30 Uhr**  
**Gottesdienst** im Bedli, Wiler.

### September 2017

---

**Sonntag, 3. September, 10.00 Uhr**  
**Regio-Gottesdienst mit Reformationsfest** in Limpach.

---

**Donnerstag, 7. September, 14.00 Uhr**  
**Lose-luege-brichte** im Kirchgemeindehaus. Verantwortlich: Reto Beutler, Pfarrer.

---

**Samstag, 16. September, 10.00 Uhr**  
**Fyre mit de Chlyne** in der ref. Kirche.

---

**Freitag, 29. September, 9.30 Uhr**  
**Andacht im Mösli Zentrum**, Stefan Affolter, Pfarrer  
KG Bätterkinden.

# Kennen wir uns

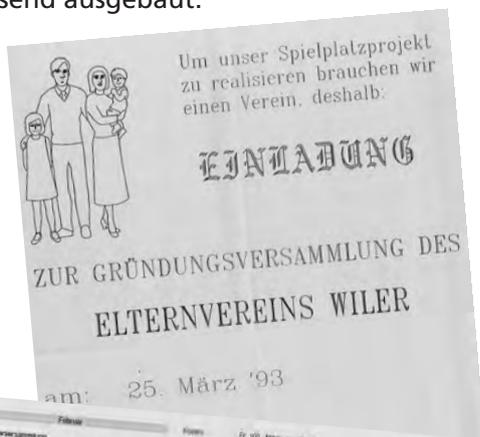
Text: Corinne Schwarzwald  
 Bilder: Elternverein Wiler-Zielebach

## Der Verein für Eltern und Kinder

Seit dem 25.03.1993 ist der Elternverein Wiler-Zielebach ein aktiver Dorfverein von Wiler. Die Präsidentin, Corinne Schwarzwald, stellt den Verein etwas näher vor.

### Vereinsgeschichte

Ursprünglich wurde der Verein gegründet, damit unser wunderschöner Waldspielplatz entstehen konnte. Im Gründungsjahr wurde auch bereits der Betrieb der Spielgruppe übernommen. 1999 wurde aus dem Elternverein Wiler der Elternverein Wiler-Zielebach und ab da wurde auch das Tätigkeitsprogramm umfassend ausgebaut.



### Anlässe / Jahresprogramm

Einige tolle Anlässe konnten wir dieses Jahr schon durchführen. Als nächstes steht am 14. Juni die Kutschenfahrt an. Unsere «Kleinen» (Spielgruppe – 1. Klasse) dürfen einmal mehr mit Ross und Wagen unsere schöne Umgebung kennen lernen. Kurz darauf, am 17. Juni, sind wir am Dorffest in Zielebach anzutreffen. Wir betreuen in Zusammenarbeit mit Monika Lüdi die Spielstrasse und verkaufen «gluschtige» Desserts am Kuchenbuffet.

Neu wird der Elternverein am Golden Sun Cup eine Bastecke und eine Kinderbar anbieten. Wir freuen uns sehr auf diese beiden Anlässe in Zielebach und

Wiler und hoffen auf Wetterglück und viele Besucher! Für beide Anlässe suchen wir noch fleissige HelferInnen. Wer Interesse hat, darf sich gerne bei uns melden. In den ersten beiden Sommerferienwochen findet unser alljährlicher Kinderschwimmkurs im Bedli statt. Danach haben wir sonst noch viele tolle Aktivitäten auf dem Programm. Am besten schaut ihr euch das Jahresprogramm unter [www.ev wz.com](http://www.ev wz.com) an.



### Noch etwas zu meiner Person

Als gebürtige Stadtbernerin bin ich der Liebe wegen nach Wiler gekommen. Seit 2009 wohne ich nun mit meinem Mann Matthias am Finkenweg. Hier fühle ich mich wohl und ich bin dankbar, dass meine beiden Kinder in einem schönen, ländlichen Umfeld aufwachsen dürfen. Oft sieht man uns im Dorf, wenn wir mit unseren beiden Hunden unterwegs sind.

### Zum Schluss...

Seit 2 Jahren bin ich nun Präsidentin vom EVWZ. Dank der tatkräftigen Unterstützung meiner Vorstandkolleginnen macht die Arbeit viel Spass. Wir versuchen, jedes Jahr ein attraktives Programm auf die Beine zu stellen. Für die Zukunft wünschen wir uns, dass sich mehr Familien angesprochen fühlen und aktiver teilnehmen.

### Präsidentin

Corinne Schwarzwald, Finkenweg 3, 3428 Wiler  
 032 665 19 45, [c.schwarzwald@miming.ch](mailto:c.schwarzwald@miming.ch)  
[www.ev wz.com](http://www.ev wz.com)



# Unser Gewerbe

Text: Martina Scheidegger

Bilder: Barbara Winz

## Bäckerei Winz

Die Bäckerei Winz ist seit einigen Jahren ein fester Bestandteil von Wiler. Barbara Winz stand mir für einige Fragen zur Verfügung.

### Wie entstand die Bäckerei Winz in Wiler und warum wählten Sie gerade dieses Dorf aus?

Der Gemeinderat von Wiler kam auf uns zu, weil Franz Ingold pensioniert und gerne in den Ruhestand treten wollte. Sie haben uns angefragt, ob wir bereit wären, sein Geschäft zu übernehmen, denn dem Gemeinderat war es ein Anliegen, dass im Dorf Wiler noch eine Einkaufsmöglichkeit besteht. Wir nahmen dieses Angebot gerne an und führen nun seit dem 9. Mai 2011 die Bäckerei auch in Wiler.

### Haben Sie noch mehrere Standorte / Niederlassungen?

Unser Hauptgeschäft ist in Utzenstorf. Neben Utzenstorf sind wir nur noch in Wiler vertreten.

### Wie viele Mitarbeiter beschäftigen Sie? Bilden Sie auch Lehrlinge aus? Wenn ja, auf welchen Berufen?

Zurzeit sind wir 20 Mitarbeiter/innen die auf verschiedenen Berufen arbeiten und zum grossen Teil auch Teilzeit angestellt sind. Lehrlinge bilden wir momentan keine aus.

### Bleibt der Standort Wiler bestehen? Gibt es evtl. einmal einen Ausbau der Bäckerei?

Der Ausbau der Bäckerei ist bei uns nicht geplant. Auf Kundenwünsche gehen wir, wenn es uns möglich ist, sehr gerne ein.

Wir sind froh um die regen Bautätigkeiten in der Gemeinde Wiler und würden uns natürlich sehr freuen, wenn die Neuzuzüger uns berücksichtigen und ihr tägliches Brot bei uns einkaufen würden.

### Wird das Sortiment in Wiler erweitert in den nächsten Jahren?

Auch dies ist nicht vorgesehen. Wir haben diverse Produkte an neue Lieferanten vergeben. Wie zum Beispiel die Milchprodukte von der Emmi neu zur Molkerei Lanz in Obergerlafingen, das Fleisch beziehen wir von der Metzgerei Aeschlimann in Utzenstorf, den Honig von Familie Krähenbühl und das Mehl von der Mühle Landshut.

Neu werden wir auch die Mayonnaise und den Senf von der Firma Gautschi Saucen in Utzenstorf beziehen.

Es ist uns wichtig, unsere Produkte regional zu beziehen. Am liebsten aus der Region Untere Emme und ansonsten so nahe wie möglich.

### Bieten Sie im Sommer wieder einen Gemüsestand mit frischem Gemüse an?

Da die Nachfrage im letzten Jahr leider nicht sehr gross war, verzichten wir darauf.



### Welches sind die Spezialitäten der Bäckerei Winz?

Die Bäckerei Winz ist bekannt für feine Butterzöpfe. Wir backen sie, je nach Anlass, bis zu drei Meter Länge. Auch Partybrote und Torten werden nach Ihren Wünschen bei uns angefertigt.

Bei unserer Kundschaft ist das dunkle Ruchbrot sehr beliebt. Ein geeignetes Mitbringsel sind die «Wiler-Müntschli», welche extra für Wiler kreiert wurden.

Dank der Grösse unseres Betriebs sind wir zudem in der Lage auf Kundenwünsche kurzfristig einzugehen. Seit zwei Jahren bieten wir einen Pausenkiosk an. Unser Züpfenauto bringt in diverse Firmen in Wiler und Umgebung jeden Morgen ein «Znüniangebot» vorbei. Dies wird von vielen Kunden rege genutzt.

### Mein Arbeitstag...

...in der Backstube beginnt um 02.00 Uhr morgens. Da wird das Mehl gemischt und Teige zubereitet für Brot, Kleinwaren, Nussgipfel und unsere Tagesangebote.

Um ca. 06.45 Uhr wird der Laden in Wiler beliefert und anschliessend gibt es eine kleine Pause/Morgenessen. Bis am Mittag werden viele unserer feinen Produkte in der Backstube hergestellt. In den Verkaufsläden werden diese bis um 18.30 Uhr zum Verkauf angeboten.



## SV Wiler Ersigen

Text: Beni Keller

Bilder: SV Wiler Ersigen

### Drei Meistertitel für Wiler-Ersigen in einem Jahr

Ein unglaubliches Unihockey-Jahr fand mit dem Gewinn des Superfinals und des 11. Meistertitels letzten Samstag für den SV Wiler-Ersigen einen krönenden Abschluss. Es war eine Erfolgs-Saison auf der ganzen Linie, holte der SVWE doch zusätzlich zur NLA auch bei den U21- und U18 -Junioren SM-Gold!

Dazu standen auch die U14 und die 1.-Liga-Kleinfeld-Equipe im Final und verloren nur knapp in der Verlängerung: «Einfach bombastisch», äussert sich Wiler-Ersigen Präsident Reto Luginbühl, der sich durch diesen durchschlagenden Erfolg positive Auswirkungen für die Sportart Unihockey allgemein und den SVWE im speziellen erhofft, sei es bezüglich Zulauf im Juniorenbereich, aber auch hinsichtlich des Sponsorings: «Der soeben unterschriebene Vertrag zwischen Swissunihockey und dem Schweizer Fernsehen über einen Ausbau der Liveübertragungen vom Superfinal schon auf die Playoff-Serien sind ein bedeutender Schritt in diese Richtung». Die publizierten Zahlen von

SRF bezüglich Superfinal sind erfreulich. Den Männer-Superfinal vor ausverkauftem Haus (8011 Fans) in der Swiss Arena in Kloten verfolgten auf SRF 2 in der Spitze (Verlängerung und Penaltyschiessen) 219'000 Zuschauer. Dies ist der beste Wert, den je eine Unihockeyübertragung erreicht hat und beispielsweise immerhin die Hälfte an Zuschauern, welche eine Woche zuvor der Eishockey-Playoff-Final SCB-Zug anschaute (460'000). Diese Zahlen überraschen alle Experten und deuten das Potential von Unihockey als spektakulärer Sport für das TV-Format an.

### Leistungssport und Breitensport vereint

Wiler-Ersigen stand in den vergangenen Jahren nicht gerade für wenig sportlichen Erfolg, doch die abgelaufene Saison hat alles bisherige noch einmal getoppt. Mit fünf Teams stand der SVWE in Finals, die drei bedeutendsten wurden gewonnen, «wobei der Triumph am Superfinal sicherlich die Krönung war», so Reto Luginbühl, der in seinem zweiten Präsidentschaftsjahr bereits die Titel Nummer 3-5 feiern konnte.

Der Superfinal sei auch aus vereinsinterner Sicht ein Highlight gewesen, weil er den gesamten Verein und das Umfeld mobilisieren konnte. «Die Unterstützung war grossartig, das hat uns sicherlich noch enger zusammengeschweisst.» Die Entladung des Spannungs-



felds Leistungssport- Breitensport hatte Luginbühl bei Amtsantritt zu einem seiner wichtigsten Vorhaben ausgerufen. «Ich glaube, wir sind da schon sehr weit gekommen. Insbesondere die Reaktivierung der Aktivteams im Kleinfeld ist gelungen. Das 1.Liga-Team erreichte auf Anhieb den Kleinfeld Final, die dritte Mannschaft feierte den Aufstieg.» Aber auch die gute Resonanz auf das regelmässige Treffen der Ehemalige im «History-Club» so wie der Erfolg am jährlichen Kids-Day seien bedeutsam.

### **Akademie und Berger weitere Schlüssel**

Im Juniorenbereich habe man mit der Lancierung der Akademie und dem Aufbau des regionalen Leistungszentrums einen grossen Schritt vorwärts gemacht. Dazu Luginbühl «Die Titel bei der U21 und U18 sind durchaus in Verbindung mit den besseren Trainingsmöglichkeiten für die Talente zu bringen».

Als weiteren Schlüssel zur triumphalen Saison sieht Luginbühl die Rückkehr von Thomas Berger, «er hat einiges bewegt und unsere Vorgabe mit der Einleitung des Umbruchs am Ende buchstäblich meisterlich ausgeführt.» Nicht nur Berger, sondern ganz viele andere Personen hätten aber in dieser Saison ausserordentliches für den Verein geleistet, «nur so sind solche grossartige Erfolge möglich», spricht der SVWE-Präsidenten all diesen Leute seinen grossen Dank aus. Gefeierte wird die Erfolgssaison am Samstag, 13. Mai in Kirchberg mit dem Vereinsturnier in der Grossmatthalle und abends mit dem Vereinsabend im Saalbau, wo auch die Behördenvertreter ihre Grussbotschaft überreichen werden.



*Schweizermeister U18*



*Schweizermeister U21*

## **Jodlerklub Wiler**

Text und Bilder: Alexandra Weber

### **Jodlerkonzerte vom 25. und 26. März 2017**

Der Jodlerklub Wiler war in den letzten paar Monaten gelegentlich Gesprächsthema in der näheren und weiteren Umgebung. Im August 2016 lancierten die Jodlerinnen den Aufruf «Wir wollen Männer», welchem schlussendlich sechs Männer in allen Stimmlagen folgten. Ein Sänger reiste wöchentlich aus Brittnau an, die anderen kamen aus der näheren Umgebung.

Der Probebetrieb mit dem Ziel Frühlingskonzert lief gut an. Alle Stimmen mussten sich zuerst neu finden und der ganze Klub zu einer Klangeinheit geformt werden. Diese Aufgabe meisterten alle Sänger und Jodlerinnen unter der Leitung von Cornelia Lehmann.

Das Konzertprogramm setzte sich aus Liedwünschen der Vereinsmitglieder zusammen, unter dem Motto «Frühlings-Wunschkonzert». Es stellte sich lediglich die Frage: Wie verpacken wir das? Wie gestalten wir die Dekoration? Welcher Ablauf ist der Beste?

Der Jodlerklub gründete kurzerhand Radio 3428 und sandte das Frühlings-Wunschkonzert ähnlich wie das Älplerwunschkonzert aus einer Festhütte. Die Temperaturen liessen den Aufbau einer Festhütte draussen nicht zu also wurde die Aula Wiler kurzerhand in eine Festhütte umgebaut. Im Nachhinein sind sich die Verantwortlichen einig: Der Aufwand war der gleiche ob nun eine Festhütte von Grund auf aufgebaut oder ein bestehendes Lokal umgebaut wird. Nichts desto trotz wurden Geländer hergestellt, kilometerlange Girlanden aufgehängt, Gartenvlies zu einem Festzelt verbaut, mit Licht und Ton das Radio- und Festhüttengefühl hergestellt. Dank Sponsoren konnten viele Dekorationsgegenstände wie Vlies, Holz, Pflanzen, Blumen und Manpower gratis und franko genutzt und somit die Auslagen tief gehalten werden. Rund um das Konzert wurde eine Festwirtschaft, ein Tortenbuffet und reichhaltige Tombola geführt. Auch beim Tortenbuffet und bei der Tombola durften die Jodler auf zahlreiche Naturalspenden zurückgreifen.

Mit Spannung erwarteten der Jodlerklub Wiler mit den Projektsängern, das Duo Scaluna, das Duett Iseli/Röthlisberger mit Peter Bieri, das Schwyzerörgelquartett «Querch(n)öpf», die Schauspieler Erika Burri und Hans Hubler sowie die Radiomoderatorin Angela Reist das Konzertwochenende. Die gemeinsamen Proben verliefen zuerst noch etwas holprig ab. Auch hier musste zuerst ein Teamgefühl entstehen.



*Das Wunschkonzert läuft*

Am Samstag wurden die Akteure vom Publikumsaufmarsch positiv überrascht. Die Plätze waren schnell besetzt, Nachzügler mussten mit Stühlen am Rand vorlieb nehmen. Das Publikum liess sich von der guten Stimmung und dem abwechslungsreichen Programm mitreissen, sang und klatschte tatkräftig mit. Die Moderatorin führte fantasievoll, spontan und mit viel Interesse durch das Programm. Das Tortenbuffet wurde in der Pause fast leergekauft und auch das Küchenteam konnte fast alle Pastetli und Hammen an den Mann/die Frau bringen. Nach dem Konzert spielten die Querch(n)öpfe zum Tanz auf. Diese Aufforderung liessen sich die tanzfreudigen Gäste nicht entgehen und das Fest dauerte bis lange nach Mitternacht.

Der Sonntag wurde neu ins Programm aufgenommen um eine Alternative zum Samstag anzubieten respektive um Gäste einzuladen, welche am Abend nicht mehr ausgehen möchten. Leider machte das ungewohnt schöne Wetter dem Jodlerklub einen Strich durch die Rechnung und es fanden nicht mehr so viele Gäste den Weg in die Aula. Nichts desto trotz machten diese grossen und kleinen Konzertgäste ebenso kräftig mit und genossen das Geschehen auf der Bühne. Dank den Helfern aus der Trachtengruppe Utzenstorf und aus den eigenen Reihen konnte der Jodlerklub nach dem Konzert noch etwas beisammen sitzen und mit den Projektsängern anstossen.



*Gruppenfoto Jodlerklub mit Projektsänger*

#### **Aktuell:**

Wir haben das Glück, dass vier «Projektsänger» weiterhin bei uns singen. Dadurch frischen wir nun gemeinsam unser Repertoire auf und festigen den Chorklang.

Am 27. Mai steht im Oeschberg in Koppigen das Jodlertreffen untere Emme an. Das Jodlertreffen gibt einen spannenden Einblick in das Schaffen des Jodlerwesens bei geselligem Beisammensein. Der Anlass ist öffentlich und beginnt um 10.00 Uhr, Besucher sind herzlich willkommen. Wir Wiueler sind als 5. Verein an der Reihe und tragen den «Schwandhütte-Jutz» und «Wei no chli bliebä» vor.

Im Mai und Juni stehen auch noch ein paar private Anlässe auf dem Programm. Daneben werden die «Projektsänger» einheitlich eingekleidet so dass wir im August und September parat sind, denn: Jodlerklub Wiler goes Hollywood (oder wenigstens Weissenstein). Wir haben ein Filmportrait bei Jump-TV (GA Weissenstein) gewonnen! Dieses wird im August/September gedreht und erscheint im Infokanal und auf der Homepage von Jump-TV. Sobald wir die genauen Daten wissen werden wir diese hier im Wiler Bulletin und auf unserer Homepage publizieren.

#### **1. Tenor gesucht**

Wir können zwar das Motto: «Wir wollen Männer!» in «Wir haben Männer!» umwandeln, haben aber nun einen «Bass-Überschuss». Also eigentlich wäre die Anzahl Bässe grad richtig aber uns fehlt nun das Gegengewicht im 1. Tenor. Im Moment sind dort zwei bis drei Männer und die Jodlerinnen kräftig am «gegenhalten» sind aber einfach mengen- und stimmmässig unterlegen. Die Bässe müssen sich zurückhalten, was in einigen Liedern oder je nach Stimmung (fast) nicht möglich ist (es geit haut eifach mängisch mittis düre). Wenn also irgendwo in Wiler (oder Umgebung) ein Mann wohnt welcher gerne singt und am Donnerstagabend Zeit hat und die Wiuer-Jodler kennen lernen will... Melde Dich bei uns. Wir freuen uns auf Dich und nehmen Dich mit offenen Armen auf (frag sonst die ehemaligen Projektsänger, die haben es grad erlebt)! Nähere Infos zu uns: w



*«Wir haben Männer!»*

## Elternverein Wiler-Zielebach

Text: Kathrin Käser

Bilder: Elternverein Wiler Zielebach



### Familienschatzsuche

Durch dieses spannende Thema hatten wir uns dieses Jahr inspirieren lassen und so konnten wir am Samstag, den 29. April 2017, diesen Anlass mit vielen interessierten Familien und bei schönem Wetter starten.

Wiler-Zielebach «Neu» entdecken und kennen lernen war für uns der Leitgedanke beim Organisieren dieses Events. Daraus entstand auch automatisch eine tolle Chance, «Neu-Zuzüglern», sowie auch den «Urgesteins» unsere Dörfer auf diese spezielle Art näher zu bringen!

Wir starteten die Schatzsuche in Zielebach beim Schulhaus. Dort erhielten die Familien das wichtigste Werkzeug und zwar eine wunderbare, witzige und bunte Schatzsucher-Karte.

25 verschiedene Posten waren auf der Karte, die man suchen musste und die zum Teil auch mit kniffligen Aufgaben versehen waren, die es zu lösen gab. Am Schluss aller Posten ergab sich ein Code, der benötigt wurde um die Schatzkiste am Ziel öffnen zu können.



Der Startschuss wurde Staffelweise den Familien erteilt und so nahmen alle motiviert die Suche in Angriff durch Feld, Wald, Strassen, Quartiere..., mit dem Ziel: **Wald-Spielplatz Wiler.**

Dort konnten sich alle auf eine fette Beute aus der Schatzkiste erfreuen.

Am Schluss durften alle Schatzsucher ihre leeren Energiespeicher, bei gedecktem Tisch, wieder auffüllen. Und zwar mit leckerem Zopf, Schoggistängeli und diversen Getränken. Bei gemütlichem Zusammensein liessen wir den Nachmittag auf dem Spielplatz ausklingen. Wir danken allen fürs rege mitmachen und freuen uns schon auf den nächsten Anlass mit euch.



**Die nächsten Anlässe bis zu den Sommerferien sind:**

---

Kutschenfahrt Wiler-Zielebach am  
Mittwoch, 14. Juni 2017

---

Dorffescht Zielebach am Samstag, 17. Juni 2017

---

Kinderprogramm am Golden Sun Cup im Schulhaus  
Wiler am Samstag, 8. Juli 2017

---

Kinderschwimmkurs im Bedli Wiler vom  
10. Bis 21. Juli 2017

---

**...und Vieles mehr unter [www.evzw.com](http://www.evzw.com)**

## Landfrauenverein Utzenstorf, Wiler und Ziebach

Text und Bilder: Alexandra Weber

### Betriebsbesichtigung bei der OSWALD Nahrungsmittel GmbH, Steinhausen am 25.1.2017

49 gutgelaunte Landfrauen plus eine Carchauffeuse ergibt ein Car voller Frauenpower. Eben diese Frauen besuchten am Mittwoch, 25. Januar 2017, die OSWALD Nahrungsmittel GmbH in Steinhausen, mit Sitz im Kanton Zug seit 1958. Zuvor hatte die Reiseschar im Hotel Löwen in Hausen am Albis zu Mittag gegessen.

Gleich nach der Ankunft bei der Fa. OSWALD wurden wir in einem Saal empfangen, wo bereits für jedes ein Gedeck bereit stand. Kaum Platz genommen, wurde uns ein Panna Cotta mit Heidelbeer-Topping der Marke OSWALD inkl. Kaffee serviert. Nun begrüßte uns Herr Burch und stellte uns die Fa. Oswald vor, welche heute 300 Personen am Standort in Steinhausen beschäftigt. Was heute gross ist, begann in einer kleinen Kaffeerösterei in Zürich, welchen Meinrad Oswald im Alter von 20 Jahren erwarb. Ihn faszinierten Rohstoffe aus aller Herren Länder. Der gute Geschmack war seine Leidenschaft und er verkaufte seine Produkte ohne Zwischenhandel direkt an seine Kundinnen und Kunden. Dieser persönliche Kundenkontakt war sein Erfolgsrezept.



*Wir durften ein sehr modisches weisses Mäntelchen mit rotem Netzhäubchen anziehen*

Nebst dem Kaffeerösten widmete sich Meinrad Oswald ganz der Entdeckung einzigartiger Gewürze und so entstanden Gewürzmischungen, Bouillons und Saucen, die sich in Duft und Geschmack bis heute deutlich von Standardmischungen abheben. Die Entwicklung von neuen Produkten obliegt heute den Chefköchen von Oswald, welche mit hochwertigen Produkten die bekannten OSWALD Artikel wie Bouillons, Würzmischungen, Saucen, Suppen, Ice Teas und Desserts herstellen. Etwa 180 verschiedene Produkte stehen zur Auswahl. Jährlich werden 2,5 Mio. Dosen

abgefüllt, täglich verlassen 2'500 Pakete die Firma in Steinhausen, um die ca. 250'000 Kunden (Privatpersonen, Hotels, Restaurants etc.) mit den bestellten Waren zu beliefern, welche Sie bei einem der 200 Ausendienstmitarbeiter zuvor bestellt haben. Die Fa. OSWALD liefert ihre Produkte auch ins Ausland, dabei ist Russland der grösste Abnehmer.

Nach diesen interessanten Ausführungen folgte ein Betriebsrundgang in 2 Gruppen durch die Entwicklung, Qualitätskontrolle, Mischerei, Abfüllerei, das Hochregallager, wo für ca. 2 Mio. Franken Waren lagern sowie die Spedition. Doch bevor wir diesen Rundgang antreten konnte, mussten sich alle Teilnehmerinnen ihres Schmuckes entledigen und zudem in ein steriles modisch weisses Mäntelchen kleiden und ihre Haarpracht unter einem ebenso modischen roten Netzhäubchen verstauen. Der Rundgang veranschaulichte uns das Erzählte von Herrn Burch noch intensiver.

Bei der anschliessenden Degustation von verschiedenen OSWALD Produkten wurde unser Gaumen gekitzelt. Wer nun wollte, konnte zum Schluss dieses Besuches im Fabrikladen OSWALD Produkte einkaufen bevor wir gemeinsam wieder die Heimreise antraten.

### 85. Hauptversammlung der Landfrauen

Dass die diesjährige HV am internationalen Tag der Frau stattfand, konnte als gutes Omen angeschaut werden. So störte auch das kalte Regenwetter nicht gross, liessen es sich die Frauen doch an der Wärme und im Trockenen gut gehen. 79 Landfrauen trafen sich am Mittwoch, 8. März 2017 in Utzenstorf. Einmal mehr entlockte die von Gaby Kunz und Patricia Fischer hergestellte frühlinghafte Dekoration von den anwesenden Frauen nur Lob und gar manche liess sich für die eigenen Deko zu Hause inspirieren.

Die Präsidentin Liliane Flury führte speditiv und strukturiert durch die Versammlung. Zuerst liess man das vergangene Vereinsjahr Revue passieren. Die ausgeschrieben Kurse, der organisierte Möbelmarkt, die durchgeführte Seniorenfahrt und der Pausenmilchtag, die geschmückte Kirche am Erntedankgottesdienst aber auch die Betriebsbesichtigung, die Vereinsreise und die Adventsfeier waren erfolgreich und stehen auch heuer wieder auf dem Jahresprogramm.

Leider musste an der Versammlung die Demission der Vizepräsidentin Fränzi Wiedmer, Wiler, entgegen genommen werden. Sie war 12 Jahre lang im Vorstand, davon 6 Jahre als Vizepräsidentin. Für ihr langjähriges und engagiertes Arbeiten zum Wohle der Landfrauen erhielt sie ein Geschenk und wurde herzlich verabschiedet. Leider konnte keine Nachfolgerin gefunden werden, somit bleibt das Amt der Vizepräsidentin vakant.

Der restliche Vorstand, die Revisorinnen und das Brockteam wurden einstimmig bestätigt und mit begeistertem Applaus wiedergewählt.

Das Tätigkeitsprogramm 2017 ist einmal mehr abwechslungsreich. Die Landfrauen betreiben ganzjährig die Brockenstube an der Unterdorfstrasse. Dort findet am 6. Mai zwischen 9 und 15 Uhr der traditionelle Möbelmärit, natürlich mit der beliebten Kaffestube, statt. Am 10. Mai organisieren die Landfrauen den Seniorenausflug. Sie werden dabei finanziell durch die ref. Kirchgemeinde, die Gemeinden Utzenstorf, Wiler und Ziebach unterstützt. Am 28. Juni reisen die Frauen in die Innerschweiz nach Seelisberg und besuchen anschliessend den Gletschergarten in Luzern. Der Schlossgottesdienst am 20. August darf sich auf Blumenschmuck der Landfrauen freuen. Der Erntedankgottesdienst, für welchen die Landfrauen die Kirche jeweils mit Produkten aus Garten und Feldern schmücken, findet am 24. September statt. Am schweizerischen Pausenmilchtag am 7. November trinken landesweit rund 40% der Schulkinder einen Becher Pausenmilch. In Utzenstorf, Wiler und Ziebach wurden letztes Jahr 185 Liter Milch verteilt. Mit dem Pausenmilchtag setzen sich Swissmilk und der Schweizerische Bäuerinnen- und Landfrauenverband SBLV gemeinsam für das gesunde Znüni ein. Im November organisieren die Landfrauen einen Operettenbesuch in Entlebuch bei «Madame Pompadour». Die diesjährige Adventsfeier findet am Donnerstag, 7. Dezember statt (mit diesem Datum kommen sie dem Samichlaus nicht in die Quere). Das Ziel der nächsten Firmenbesichtigung Mitte Januar 2018 wird das Läckeralihaus in Frenkendorf sein. In den Wintermonaten werden 2 Lismernachmittage durchgeführt und am 7. März 2018 findet die 86. Hauptversammlung statt.

Nach dem geschäftlichen Teil stellte Elsbeth Boss aus Rapperswil/BE ihre wunderschönen Bilderrezepte vor. Elsbeth Boss ist den meisten Landfrauen als langjährige Redakteurin der Zeitschrift «Die Landfrau» bekannt. Sie hat sich in den letzten 10 Jahren der Malerei zugewandt, zeichnet Lebensmittel und schreibt auf das Bild die passenden Rezepte. Die währschaften Geschichten rund um die Rezepte erzählte sie gestenreich und mit viel Körpereinsatz in der Manier von «Adam (in ihrem Fall Hugo) und Eva Chifler». Da flogen bald Wörter wie «Gwürzlüschtling» und «Röschtiraffumuffu» durch den Saal und machte Gluscht auf mehr und sorgte für Vorfriede auf das reichhaltige Zvieri.



*Der Vorstand*

### **Kursausstellung**

Am Sonntag, 19. März 2017 fand die 5. Kursausstellung der Landfrauen im ref. Kirchgemeindehaus Utzenstorf statt. Der Anlass gehört inzwischen fest in die Agenda der Landfrauen, Kursteilnehmern und Gästen aus nah und fern. Der Besucherstrom riss den ganzen Tag nicht ab so dass es ab und zu zu Staus vor den Ausstellungstücken kam. Die im benachbarten Schulhaus stattfindende Werkausstellung der Schüler sorgte für zusätzliches Publikum und es zeigte sich, dass sich die beiden Ausstellungen optimal ergänzen.

Bei den Landfrauen sorgten das gemütliche Bänkli und ein «Herzliches Willkommen» bereits für Wohlfühlmosphäre beim Eingang. Drinnen zogen «schräge Vögel» und «Steinskulpturen» die ersten Blicke auf sich bevor dann im Saal aus dem Vollen geschöpft wurde. «Adventskränze», «Kalligraphie», bunt verzierte «Cupcakes», «Traumfänger», «Glasfusing» und «Happy Recycling» waren liebevoll ausgestellt und arrangiert. Dazwischen gesellten sich «Betonkugeln» und «Schwemmholz-Kränze». Auf einem separaten Tisch wurden die Kursvorschläge für die kommende Kurssaison vorgestellt und eine Wunschliste lag auf. Die Kursverantwortlichen sind dankbar für neue Vorschläge damit sie jedes Jahr wieder ein abwechslungsreiches und ansprechendes Kursprogramm anbieten können.

Im Januar fand der Vortrag «Was unsere Sinne brauchen wenn wir älter werden» statt. Davon inspiriert organisierten die Kursverantwortlichen einen Wettbewerb. In mehreren Kisten und Dosen konnten die Besucher Gegenstände ertasten oder Gerüche riechen. Dies war teilweise gar nicht so einfach. Jung und Alt diskutierten, stöberten im Geruchsgedächtnis oder suchten nach den richtigen Worten für den erfüllten Gegenstand.

Aus der Urne mit den Lösungen wurden folgende Gewinner gezogen:



1. Preis:  
(gefüllte Landfrauentasche):  
Hirschi Fabienne



2. Preis:  
(Blumenkränzli):  
Leuenberger Hedi



3. Preis:  
(Berner Ankezüpfle):  
Thommen Elsbeth

Eine Kaffeestube mit herrlichem Gebäck und frischen Waffeln bot Platz zum Verweilen und plaudern. Unzählige Torten, Cakes, Hot-Dog und Sandwichs warteten auch auf Abnehmer. Die Kaffeemaschinen liefen den ganzen Tag auf Hochtouren, sehr zur Freude der Organisatorinnen. Sie freuen sich auch dieses Jahr auf viele (neue) Kursteilnehmer, welche durch diese Ausstellung gluschtig gemacht wurden. Nähere Infos zu den Kursen 2017/2018 finden Sie zu gegebener Zeit unter [www.landfrauenverein-uwz.ch](http://www.landfrauenverein-uwz.ch).

### Vereinsreise Seelisberg – Gletschergarten Luzern

Mittwoch, 28. Juni 2017

Abfahrt mit Car:

07.30 Uhr Gasthof Bären Utzenstorf

07.40 Uhr Viehschauplatz Wiler

07.50 Uhr Rest. Rössli Ziebach

Gemeinsames Mittagessen im Hotel Bellevue Seelisberg

#### Kosten:

Carfahrt ca. Fr. 44.00

Mittagessen,  
Bahn und Schiff Fr. 41.50

Eintritt  
Gletschergarten Fr. 12.00 (Besuch fakultativ)

Rückkehr: ca. 19.00 Uhr

Die Anmeldung nimmt bis Mittwoch, 21. Juni 2017 entgegen; Kathrin Maselli, 079 780 93 39 (ab 18.00 Uhr)

Der Vorstand freut sich auf viele, reiselustige Teilnehmerinnen!

### Weitere Veranstaltungen

Schlossgottesdienst	So, 20. August 2017
Erntedankgottesdienst	So, 24. September 2017
Pausenmilchtag	Di, 07. November 2017
Lismernachmittag	Do, 30. November 2017
Adventsfeier	Do, 07. Dezember 2017
Bänzen verteilen	Fr, 08. Dezember 2017
Betriebsbesichtigung	Mi, 24. Januar 2017

### Öffnungszeiten Brockenstube

Samstag,	3. Juni 2017
Dienstag,	6. Juni 2017
Samstag,	10. Juni 2017
Samstag,	1. Juli 2017
Dienstag,	4. Juli 2017
Samstag,	8. Juli 2017
Dienstag,	1. August 2017 – geschlossen
Samstag,	5. August 2017
Samstag,	12. August 2017
Samstag,	2. September 2017
Dienstag,	5. September 2017
Samstag,	9. September 2017

Die Brockenstube Ihr Abnehmer für gut erhaltene Waren aller Art und Verkaufsstelle für gute, preisgünstige Artikel.

**Geöffnet jeweils von 13.00 –15.00 Uhr an den oben aufgeführten Tagen.**

Sie finden uns, auf dem Areal der ehemaligen Sammelstelle, an der Unterdorfstrasse 19, 3427 Utzenstorf, im Stöckli.

Für allfällige Fragen kontaktieren Sie bitte:  
Frau Doris Tschanz / Tel.: 032 665 16 71  
Frau Helene Schwab / Tel.: 032 665 27 14  
Frau Magdalena Böni / Tel.: 032 665 27 69

### Kontakt:

Landfrauenverein  
Präsidentin Liliane Flury  
Tel. 032 665 42 41  
www.landfrauenverein-uwz.ch

## Vogel- und Naturschutzverein Wiler

Text: Marianne Chatzigeorgiou  
Bild Ringelnatter: Christine Wisler Hofer  
Bild Kiebitz: BirdLife Schweiz, Zürich

### Vorankündigungen

Der Vogel- und Naturschutzverein Wiler lädt zu folgenden Exkursionen ein:

Sonntag, 20. August 2017, Vormittag

#### Der Ringelnatter auf der Spur

Exkursion in Wiler mit Christine Wisler, KARCH



Sonntag, 3. September 2017, Vormittag

#### Schutzgebiet Fraubrunnenmoos – Neuer Hot Spot für Kiebitze und andere Limikolen

Exkursion nach Fraubrunnen mit Samuel Bachmann



Reservieren Sie sich die Daten. Die Einladungen mit weiteren Informationen finden Sie jeweils ca. 2 Wochen vor den Exkursionen auf unserer Homepage [www.vogelschutz-wiler.ch](http://www.vogelschutz-wiler.ch).

Auskünfte erteilt

Marianne Chatzigeorgiou, Tel 032 665 32 40

## Hecken-Pflanzaktion

Text: Julia Mathys

Bilder: Remo Hänggi

Der Morgen des 18. März 2017 war verhangen, regnerisch und kalt. Dennoch versammelten sich rund 60 Freiwillige aus der Umgebung Utzenstorf. Sie alle wollten Bio-Bauer Dietrich Bögli beim Pflanzen einer 200 Meter langen Hecke unterstützen. Besonders erfreulich: Auch 16 Kinder, welche die hofeigene Spielgruppe besuchen, nahmen an der Aktion teil.

Nach einer kurzen Begrüssung und Information über den Hof durch Besitzer Dietrich Bögli ging es dann ab aufs Feld. Dort angekommen fanden die Helfer die bereits ausgelegten Sträucher (u.a. Weiss- und Schwarzdorn, Holunder, Schneeball, Vogelbeere, Hasel und Hartriegel) vor. Walter Jordi, der Fachmann für Fragen rund um den Garten, informierte kurz über die zu pflanzenden Sträucher und demonstrierte, was beim Pflanzen zu beachten ist. Er betonte, dass alles einheimische Sträucher seien. Diese benötigen ein genügend grosses Loch, damit ihre Wurzeln nicht geknickt werden, und sie müssen, trotz Regen, gut angegossen werden. Nur so umschliesst die Erde auch die feinsten Würzelchen und der Strauch kann rasch im Boden festwachsen.



Alle Anwesenden machten sich mit Eifer ans Werk. Innerhalb einer Stunde setzten sie die 300 Jungpflanzen an den für jede einzelne vorgesehenen Platz. Je nach Wachstumsgeschwindigkeit wurden die Ruten lichter oder in dichteren Gruppen eingepflanzt. Beim Angiessen konnten auch die Jüngsten einen wertvollen Beitrag leisten.

Ergänzt wird die Hecke durch einen Asthaufen, zwei mächtige Wurzelteller und eine Eiche. Zwei durch einen Erdhügel verbundene Steinhaufen sollen folgen. Diese Kleinstrukturen erhöhen die Biodiversität enorm. Eidechsen könnten sich auf sonnengewärmten Steinen sonnen. Die Wurzelstöcke bieten Versteckmöglichkeiten für Wiesel. Igel und Ringelnattern finden geschützte Plätze unter dem mit Laub unterlegten Asthaufen. Und Mäusefänger wie das Hermelin finden

Unterschlupf. Feldhasen könnten durch das gesamte System Krautstreifen und Hecke angezogen werden.

Hecken sind ausserordentlich wertvolle Elemente in der Kulturlandschaft. Sie bieten zahlreichen Tieren Nest- und Versteckmöglichkeiten und verschönern das Landschaftsbild. Wie Claudia Kuhnert, Präsidentin des Natur- und Vogelschutzvereins Bätterkinden, den Anwesenden erklärte, ist eine Hecke alleine aber noch nicht so kostbar. Damit sich z.B. Insekten, welche eine wichtige Nahrungsquelle für Vögel darstellen, versammeln können, braucht es direkt neben der Hecke einen sogenannten Krautstreifen, der nicht bewirtschaftet wird, und wo sich auf natürliche Weise Pflanzen, v.a. Blumen, ansiedeln können. So kann sich ein Ökosystem entwickeln, das vielfältige Nahrungsquellen und Unterschlupfmöglichkeiten für unzählige Tierarten bietet. Tiere, welche dem Waldrand entlang streifen, können so ins Kulturland vordringen und sich auf natürlichem Weg verbreiten.



Die Zusammenarbeit zwischen Dietrich Bögli und den drei Naturschutzvereinen kam bereits im Vorjahr zustande. Nachdem er im Internet über die Pflanzaktion des Natur- und Vogelschutzvereins Wiler im November 2011 gelesen hatte, nahm der Landwirt Kontakt zu Marianne Chatzigeorgiou, der Präsidentin des Vereins, auf. Gemeinsam holten sie dann auch noch die Präsidenten des Natur- und Vogelschutzvereins Bätterkinden und des Vereins für Ornithologie Utzenstorf ins Boot. Zusammen mit Walter Jordi bildeten sie das OK, welches den Grossanlass gemeinsam plante. An dieser Stelle möchte ich dem Organisationskomitee für ihr Engagement und den reibungslosen Ablauf danken. Nach getaner Arbeit durften sich die Helfer im Schutz der Scheune ein leckeres Sandwich und ein warmes Getränk genehmigen. Gestärkt und aufgewärmt erhielt die Gruppe der 2 – 84-Jährigen dann einige Informationen über die Vögel, wie zum Beispiel Grauammern oder Neuntöter, welche durch die neue Hecke angezogen werden sollen. Spielerisch erfuhren alle zusätzlich einiges über die Bewohner von Klein-

strukturen, wie sie hier angelegt wurden, und deren Lebensweise.

Wer in 5 bis 6 Jahren an dem Feld eingangs Koppigen vorübergeht, wird eine bis zu 5 Meter hohe und 3 Meter breite Hecke antreffen. Sie trägt zu einer hohen biologischen Vielfalt und der von Didu Bögli angestrebten ökologischen Optimierung bei. Auch das Landschaftsbild wird weniger eintönig erscheinen.



## Schweizerisches Rotes Kreuz

Text: Miriam Oldani

### Neue Dienstleistung – Betreuungsdienst Eine Pause für pflegende Angehörige

DER MENSCH IM  
MITTELPUNKT

Schweizerisches Rotes Kreuz  
Bern-Emmental



Oft können ältere, kranke oder behinderte Menschen nur dank der Hilfe ihrer Familie weiterhin zu Hause wohnen. Wer seine Angehörige zu Hause betreut und pflegt, leistet daher sehr wertvolle, aber anstrengende Arbeit. Was aber geschieht wenn die pflegenden Angehörigen plötzlich selbst wegen Krankheit, dringender Termine oder Erschöpfung ausfallen?

Seit diesem Herbst leistet das Schweizerische Rote Kreuz Bern-Emmental mit ihrem «Betreuungsdienst SRK» kurzfristige und unkomplizierte Unterstützung. Mit dieser Dienstleistung bietet sie pflegenden Angehörigen die Möglichkeit, ihre Termine wahrzunehmen oder etwas persönliche Freizeit zu geniessen.



Geschulte freiwillige Mitarbeitende des SRK Bern-Emmental übernehmen stunden- oder tageweise die Betreuung des auf Hilfe angewiesenen Familienmitgliedes. Das Angebot umfasst die allgemeine Unterstützung bei der Bewältigung des Alltags wie beispielsweise

- tägliche Kurzbesuche
- Gesellschaft leisten, durch den Alltag begleiten
- Vorbereitung der Mahlzeiten und Unterstützung
- Übernahme von häuslichen Aufgaben im Zusammenhang mit der Betreuung

Aufgrund der verträglichen Tarife hat eine breite Bevölkerungsschicht die Möglichkeit, von dieser Dienstleistung zu profitieren.

Gönnen Sie sich als pflegende Angehörige von Zeit zu Zeit eine Pause, um neue Kraft für Ihren anstrengenden Alltag zu schöpfen!

Unverbindliche und kostenlose Auskunft erteilt Ihnen gerne Frau Ursula Hurni  
Tel. 034 420 07 77.  
infocenter@srk-emmental.ch  
www.srk-bern.ch/emmental/infocenter

**150 Jahre Schweizerisches Rotes Kreuz —**  
**150 Jahre für die Menschlichkeit**

# Gutschein

das MENSCHLICHE  
MITTELPUNKT

Für die kostenlose Betreuung Ihres Angehörigen während  
4 Stunden an einem frei wählbaren Tag.  
Rufen Sie uns an: **Seniorenunterstützung zu Hause**  
Telefon **034 420 07 77**

Die ersten 150 Gutscheine werden berücksichtigt

Schweizerisches Rotes Kreuz Bern-Emmental 

Pro Person nur 1 Gutschein  
Gültig bis 31. Dezember 2017

## Schloss Landshut – Schweizer Museum für Wild und Jagd

Text: Hanspeter Käslin

### Im Zeichen des Artenschutzes – die Saison 2017 auf Schloss Landshut

Die Biodiversität, also die Vielfalt der Tier- und Pflanzenarten in der uns umgebenden Natur ist ein Reichtum, von dem der Mensch stark profitiert. Ein intaktes Ökosystem mit einer Vielfalt verschiedener Arten bietet sauberes Wasser, gesunde Nahrung oder Wirkstoffe für Medikamente.

Die Veranstaltungen wie auch die aktuelle Sonderausstellung des Schweizer Museum für Wild und Jagd im Schloss Landshut, stellen dieses Jahr das brennende Thema der Biodiversität und ihren Wert für Mensch und Natur in den Fokus. In der Schweiz nimmt, trotz grosser Anstrengungen, die Artenvielfalt noch immer ab. Was ist zu tun, um diesen verhängnisvollen Trend zu stoppen?

Der Artenschutz ist auch ein zentrales Anliegen der heutigen, modernen Jagd. Wie mit jagdlichen Hegemassnahmen Lebensräume aufgewertet und bedrohte Tierarten gefördert werden, erläutert eine Biologin und Jägerin an der kommenden Abendführung vom 29. Juni (Details siehe Veranstaltungsbox). Weitere Abendführungen im August und September thematisieren die Vielfalt der Insektenarten im und ums Schloss oder die Förderung der Artenvielfalt in Garten und Landwirtschaft.

Auf unterhaltsame Art und Weise bringen die Erzählerinnen des Naturhistorischen Museums Bern im Juni

und August wandernde Tierarten den grossen und kleinen Zuhörenden nahe und die Filmsoiréen von Ende August im Schlosshof zeigen in einzigartigen Dokumentaraufnahmen Wildtiere – aber auch Nutztiere – auf ihren alljährlichen Wanderungen.

Spannende Einblicke in das Wanderverhalten von wasserlebenden und -liebenden Tieren, so zu bestimmten Fischen oder Amphibien, vermitteln Fachpersonen an den Rahmenveranstaltungen zur Sonderausstellung im Juni, August und September.



*Erdkröte auf Wanderschaft*  
Bildquelle Jan Ryser

### Wandern, um zu überleben – die aktuelle Sonderausstellung

Grenzenlos frei sind die Wildtiere, die der international bekannte Naturfotograf Florian Schulz mit der Kamera einfängt. Seine Grossformatbilder zeigt das Schweizer Museum für Wild und Jagd in der Sonderausstellung «Grenzenlose Wildnis – Tiere auf Wanderschaft» im Kornhaussaal des Schlosses Landshut. Neu mit einer informativen Textbroschüre ergänzt, fasziniert die Ausstellung mit atemberaubenden Aufnahmen der Wildtierfauna Nordwestamerikas und ist ein eindrückliches Plädoyer für den Schutz der Lebensräume migrierender Wildtiere auf unserem Planeten. Die Wanderungen der Wildtiere prägen weite Gebiete der Erde. Ein Phänomen der Natur, ist die Migration für viele wild lebende Tierarten ein entscheidender Überlebensfaktor. Landsäugetiere, Vögel und Wale folgen dem besseren Nahrungsangebot und günstigen Bedingungen zur Aufzucht ihrer Jungen und legen dabei oft Tausende von Kilometern zurück.

Durch seine Aktivitäten, dem Bau von Verkehrswegen, Siedlungen, Pipelines, dem Bergbau, aber auch durch Sonare im Meer oder nächtliche Lichtemissionen, welche Zugvögel desorientieren, behindert der Mensch die Wanderungen von Wildtieren immer mehr.

Im folgenden Interview erzählt der Initiator und Fotograf der Ausstellung Florian Schulz von seiner faszinierenden Arbeit.



*Spannendes Wissen – Sonderausstellung 2017*

Als professioneller Fotograf widmet sich Florian Schulz einzigartigen Naturaufnahmen. Seine Bilder werden in Magazinen wie «National Geographic», «BBC Wildlife» und «GEO» veröffentlicht.

Schulz stammt aus Süddeutschland und verbringt jährlich acht bis zehn Monate im Feld, um mittels Fotografie und Film gesamte Ökosysteme zu dokumentieren. Er arbeitete mehrere Jahre lang in der Arktis und reiste entlang der Westküste Nordamerikas bis nach Mexiko. Dabei sind auch die einmalig schönen Bilder seiner Ausstellung entstanden.

Seine Fotografien sind in renommierten Museen Nordamerikas gezeigt worden, Nach der Europa-Premiere im Naturmuseum Südtirol in Bozen bringt das Schweizer Museum für Wild und Jagd im Schloss Landshut seine Ausstellung erstmals in die Schweiz.

Schulz hat eine Vielzahl von Auszeichnungen erhalten, darunter «Umweltfotograf des Jahres», «Naturschutzfotograf des Jahres», «Europäischer Naturfotograf des Jahres» in den Wettbewerben des BBC Wildlife Photographer of the Year.

Zurzeit ist Florian Schulz für sein neues Filmprojekt in Mexiko, Kalifornien und Alaska unterwegs.



*Oft unterwegs in arktischen Regionen – der Fotograf Florian Schulz*

Die Sonderausstellung **«Grenzenlose Wildnis – Tiere auf Wanderschaft»** ist zu sehen im neuen Kornhausaal des Schlosses Landshut.

An der ersten Rahmenveranstaltung beleuchten Fachpersonen des WWF das Thema der Migration von Fischen, insbesondere des Lachses. **Wandern unter Wasser – neue Lebensräume für Lachs & Co** findet statt am 7. Juni, Details siehe Box.

### **Kommende Veranstaltungen auf Schloss Landshut**

#### **Webcam Dohlenest**

Ein Dohlenpärchen ist in den Nistkasten im Treppenturm eingezogen. Gemäss «Brutfahrplan» sollten die Jungvögel um Mitte Mai geschlüpft sein. Live beobachten beim Füttern via Webcam-Link auf der Homepage von Schloss Landshut: [www.schlosslandshut.ch / Webcam](http://www.schlosslandshut.ch/Webcam)

#### **Wandern unter Wasser – neue Lebensräume für Lachs & Co**

**7. Juni – 18.30 Uhr – Schloss und Park**

Was ist nötig, damit der Lachs wieder bei uns heimisch wird und sich die Bestände wertvoller Arten, wie Brachsen, Aale oder die seltenen Nasen sich erholen? Mit Christian Hossli und Tamara Diethelm, WWF Schweiz, Zürich

Rahmenveranstaltung zur aktuellen Sonderausstellung «Grenzenlose Wildnis»

#### **Tiergeschichten für Kinder im Schloss Landshut – Auf Wanderschaft**

**11. Juni und 20. August – 14.30 Uhr – Schloss**

Maya Silfverberg und Katharina Lienhard erzählen und spielen tierische Abenteuer.

Ab vier Jahren. Anmeldung unter 031 350 72 88 (Mo. – Do.), [landshut@nmbe.ch](mailto:landshut@nmbe.ch)

#### **Jagd und Hege zugunsten der Biodiversität – Abendführung**

**29. Juni – 19.30 Uhr – Festsaal / Schlosspark**

Vom Artenreichtum in der Natur profitieren Mensch, Tier und Pflanze. Bei Aufwertungen von Lebensräumen für Wildtiere spielen Jäger eine bedeutende Rolle; sie kennen die Wechselwirkungen zwischen Tier und Umwelt genau. Faszinierende Beispiele dieses Wechselspiels und bestehendes Potential in der jagdlichen Hege.

Mit Nicole Imesch, Jägerin und Wildtierbiologin, Bern

### **Burgenbau und Herrschaft zur Zeit der Zähringer und Kyburger – Abendführung**

**27. Juli – 19.30 Uhr – Schloss**

In die Zeit des 12. und 13. Jahrhunderts fällt die Hochblüte der mittelalterlichen Grundherrschaft und des Burgenbaus. Wie funktionierten solche Herrschaften, wie solche Burgen, wie auch Landshut eine war?

Mit PD Dr. Armand Baeriswyl, Archäologischer Dienst des Kantons Bern

### **Wandern in aller Heimlichkeit – Amphibien unterwegs** **16. August – 19.30 Uhr – Festsaal**

Obwohl nicht so gut «zu Fuss» wie Säugetiere, wandern Kröten, Frösche und Molche über beträchtliche Strecken, um neue Lebensräume zu besiedeln. Doch Hindernisse gefährden das Überleben zahlreicher Arten. Was können wir tun, um ihre Lebensräume und Wanderrouten zu erhalten?

Mit Silvia Zumbach, Biologin, Koordinationsstelle für Amphibien- & Reptilienschutz in der Schweiz karch, Neuchâtel

Rahmenveranstaltung zur aktuellen Sonderausstellung «Grenzenlose Wildnis»

**Alle Veranstaltungen der Saison auf der Website**  
[www.schlosslandshut.ch](http://www.schlosslandshut.ch)

In der Schweizerischen Jagdbibliothek, im Gebäude beim Schlossaufgang, finden Sie eine umfangreiche **Auswahl an Büchern und Zeitschriften über Wildtiere**. Geöffnet: Jeden Mittwochnachmittag, oder Voranmeldung: 032 665 14 82, [info@jagdbibliothek.ch](mailto:info@jagdbibliothek.ch) Online-Katalog von Büchern auf der Website: [www.jagdbibliothek.ch](http://www.jagdbibliothek.ch)

### **Schloss Landshut – Schweizer Museum für Wild und Jagd**

Schlossstrasse 17, 3427 Utzenstorf BE

Sonderausstellung von 14. Mai bis 15. Oktober 2017  
**Grenzenlose Wildnis – Tiere auf Wanderschaft**

#### **Öffnungszeiten Schloss und Museum**

Dienstag bis Samstag 14 – 17 Uhr  
Sonntag 10 – 17 Uhr  
Geschlossen Montag, 1. August und  
Betttag (17. September)

Die diesjährige Saison dauert vom 14. Mai bis 15. Oktober 2017

#### **Eintritt:**

Erwachsene Fr. 7.– / Fr. 6.– AHV/IV,  
Kollektiv (ab 20 Personen)  
Kinder bis 6 Jahre gratis, Jugendliche bis 16 Jahre  
Fr. 1.–

Führungen auf Anfrage, Dauer zirka 1 Stunde (Fr. 100.–)

Vermietung von historischen Zimmern und Räumen für Anlässe.

#### **Information und Auskunft**

E-Mail [info@schlosslandshut.ch](mailto:info@schlosslandshut.ch)

Telefon 032 665 40 27

[www.schlosslandshut.ch](http://www.schlosslandshut.ch)

#### **Links zum «Schnouse»**

[www.vogelwarte.ch](http://www.vogelwarte.ch)

[www.wwf.ch](http://www.wwf.ch) – Projekt Fischwanderungen

[www.visionwildnis.com](http://www.visionwildnis.com) – Projekt «Grenzenlose Wildnis»

[www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/themen/biodiversitaet.html](http://www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/themen/biodiversitaet.html) – Strategie Biodiversität Schweiz

## **Zentrum Mösli**

Text: Jürg Kruger, Heimleitung

**Seit 01. Mai 2017**

**Ferien- / Entlastungszimmer im Zentrum Mösli  
Utzenstorf**



### **«Bi üs chame Chraft sammle oder me chunnt zur Erholig»**

Viele ältere Menschen, welche auf Betreuung und Pflege angewiesen sind, leben zu Hause und werden

oftmals von ihren Angehörigen rund um die Uhr betreut. Das Zentrum Mösli hat für pflegende Angehörige, welche Unterstützung und Entlastung benötigen das Angebot eines temporär Aufenthaltes geschaffen. Auch Personen, welche nach einem Spitalaufenthalt noch nicht sofort nach Hause zurückkehren können, finden bei uns die Möglichkeit eines abwechslungsreichen Kurzaufenthaltes mit nützlichen Therapien.

#### **Unser Angebot für maximum 56 Tage**

Wir bieten ein wohnliches, geschmackvoll eingerichtetes Zimmer mit eigener Nasszelle und Balkon an. Während 24 Stunden kann der Gast auf eine umfassende und kompetente Betreuung und Pflege zählen. Die Verantwortlichen der Betreuung und Pflege werden mit dem Gast und seinen Angehörigen gemeinsam die Ziele und Schwerpunkte des Aufenthaltes festlegen sowie die individuellen Bedürfnisse erfassen. Gerne zeigen wir Ihnen die verschiedenen Aktivierungsmöglichkeiten und die mögliche Alltagsgestaltung auf. Einen Teil der anfallenden Kosten wird durch Ihren Krankenversicherer mitfinanziert.

#### **Therapieangebote**

Mit einer ärztlichen Verordnung können Dienstleistungen von Physio-, Ergotherapie und oder Logopädie im Hause oder im Spital Emmental in Burgdorf in Anspruch genommen werden. Die Finanzierung ist durch Ihren Krankenversicherer gesichert

#### **Ärztliche Betreuung**

Wir arbeiten eng mit den Hausärzten von Utzenstorf und Bätterkinden zusammen. Diese führen gewünschte Visiten jederzeit im Zentrum Mösli durch und sind im Notfall für Sie da. Die Finanzierung ist durch Ihren Krankenversicherer gesichert.

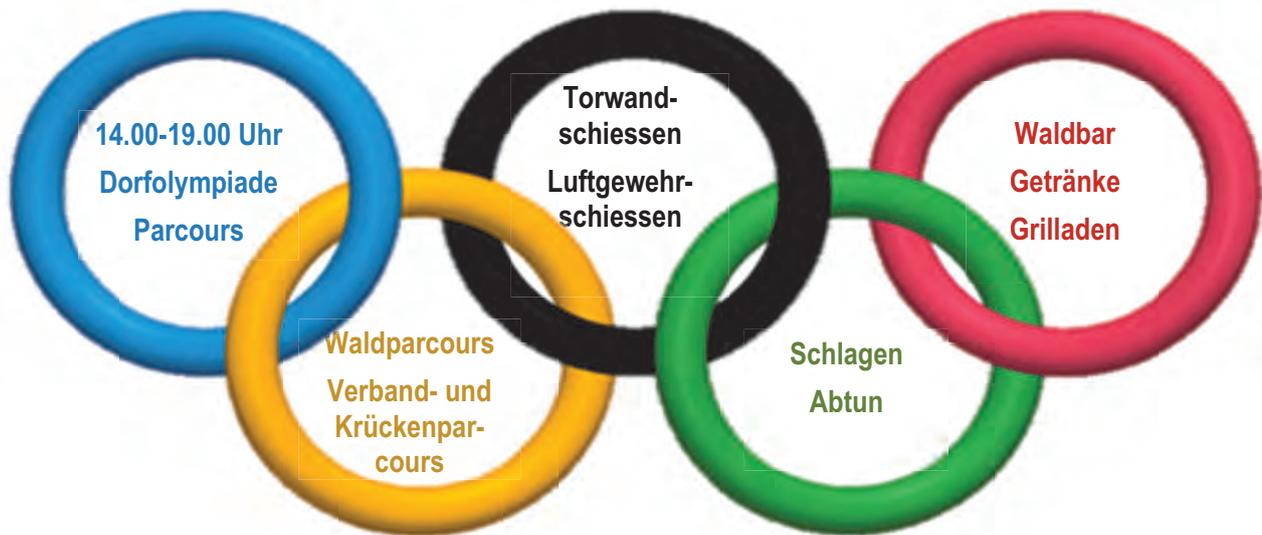
#### **Kontaktadresse**

Für weiterführende Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.  
Jürg Kruger, Heimleitung  
Telefon 032 666 45 11



# Dorfolympiade 31. Juli 2017

## Lernen Sie fünf Dorfvereine kennen!



Wir freuen uns auf Ihren Besuch.  
Keine Anmeldung erforderlich.



# Dorffescht Zielebach

Samstag, 17. Juni 2017 ab 17.30 Uhr  
bei der Gemeinde in Zielebach

Besuche uns auf

[www.dorffescht-zielebach.ch](http://www.dorffescht-zielebach.ch)

und erfahre mehr übers Dorffescht 2017.

**Bald in deinem Briefkasten:**

**Der Festführer 2017!**



**Hauptorganisator**



**Partner**